THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00574350 4

Gleichzeitig erschien:

KATALOG Nr. 400

SAMMLUNG

PROF. THEODOR SCHNELL, RAVENSBURG

Holzbildwerke des 15. bis 18. Jahrhunderts

mit 42 Bildtafeln und Vorwort von Herrn Generaldirektor Dr. Feulner, Köln

Preis RM 3,—

Versteigerung am 21./22. April

BK

WERKE ALTER KUNST

AUS VERSCHIEDENEM BESITZ

PLASTIKEN / TEXTILIEN / ALTE GEMÄLDE

MÖBEL / KERAMIK / METALLARBEITEN

MIT 28 BILDTAFELN

April 21, 1939.

MATH. LEMPERTZ

ANTIQUARIAT

INHABER: JOSEPH HANSTEIN

Gegr. 1846 KÖLN Neumarkt 3

TELEFON 22 79 40 · TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Sachen werden so versteigert, wie sie sind; Auftraggeber und Versteigerer übernehmen keinerlei Gewähr für die Angaben des Katalogs bezüglich Beschaffenheit, Vollständigkeit, Künstlernamen, Orts- und Zeitbestimmung der Gegenstände. Die Versteigerung geschieht gegen Barzahlung.

2. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlages kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers sich vorbehalten oder verweigern.

3. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf desselben ein Mehrgebot nicht gemacht wird, so entscheidet das Los über den Zuschlag.

4. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über.

5. Die Kaufgelder hat der Ersteher der Sache zuzüglich 15% Aufgeld sofort nach erfolgtem Zuschlag an den Versteigerer zu zahlen.

6. Wird die Zahlung nicht sofort an letzteren geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt, der Käufer geht vielmehr seiner Rechte aus dem Zuschlage verlustig, und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

7. Die Ersteher sind verpflichtet, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Der Versteigerer lehnt jegliche Haftung für verkaufte Gegenstände ab. Die Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers.

8. Kaufgelder, Kaufgelderrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen, der Sitz des Gewerbebetriebes des Versteigerers gilt als Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer.

9. Kommissionären und sonstigen Personen, die gewerbsmäßig das Bieten für andere übernehmen oder sich dazu erbieten, ist der Zutritt zur Besichtigung und zur Versteigerung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Versteigerers gestattet.

BESICHTIGUNG IN KÖLN, NEUMARKT 3

Freitag, 14., bis Mittwoch, 19. April 1939
je 10—13 und 15—19 Uhr
außer Sonntag.

Donnerstag, 20. April, 10—13 Uhr

VERSTEIGERUNG EBENDASELBST

Freitag, 21. April 1939: im unmittelbaren Anschluß an die Plastiken
der Sammlung Schnell, Nr. 460—508: Glasgemälde, Plastiken

Samstag, 22. April 1939, 10—13 und ab 15½ Uhr
im Anschluß an die Bestände der Sammlung Schnell
Nr. 509—755: Textilien, Möbel, Silber, Bronze, Zinn, Porzellan
Fayence, Steinzeug, Gemälde alter Meister

Montag, 24. April 1939: nachmittags ab 16 Uhr:
Nr. 756—828: Orientteppiche

BESITZER-VERZEICHNIS

A. 521, 524, 533, 534, 542, 546, 550, 759, 760, 761, 765, 766, 767, 791 bis 794, 799, 800, 801, 803, 804, 805.

B. 520.

Ba. 482.

Bb. 466, 469, 486, 713.

Bc. 689.

Bd. 476, 485, 495.

Be. 509.

C. 472-474, 479, 481, 484, 493, 496-99, 501, 535, 537, 538, 591, 592, 607.

Ca. 483, 511, 512.

Cb. 680.

D. 468.

E. 666.

F. 662, 688, 744, 752.

G. 802.

H. 510, 647, 659.

Ha. 655, 658, 677, 685, 686, 693, 698, 731, 750, 790.

He. 681, 690, 717, 724, 730.

K. 460.

Ki. 678, 709, 723.

Kl. 514, 660, 664, 672, 674, 692, 705, 729, 774.

Kr. 506, 508, 536, 608, 609, 615, 663, 665, 670, 691, 715, 754.

Kn. 756.

Ku. 463, 683.

L. 572, 580, 583, 584.

Lr. 734.

M. 465, 492.

Ma. 461, 467.

Me. 582.

Mr. 529.

Mi. 651, 661, 668, 684, 687, 695, 696, 701, 702, 707, 708, 710, 711, 712, 718, 721, 725, 737, 742, 746, 751.

Mu. 795.

Ml. 778, 779, 780, 809-829.

Mn. 798.

P. 471.

Pi. 732, 735, 736, 738-741, 743, 747-749, 477, 478, 480, 487-491, 513, 516, 519, 530, 646, 648-650, 654, 657, 667, 669, 673, 676, 679, 682, 694, 697, 703, 714, 716, 719, 720, 722, 726, 727, 728.

Pl. 483, 484a.

Pu. 500, 502, 503, 517, 522, 523, 652, 656.

R. 462, 464, 470, 494.

Re. 574, 585, 588, 590, 700, 704, 733.

Ri. 653.

Rt. 671.

S. 515, 526, 531, 569, 576, 768, 769, 770, 775, 776, 777, 787, 788, 789, 796, 797, 806, 807, 808.

Sa. 706, 745.

Se. 507.

Sp. 540/41, 543, 544, 545, 547-49, 551-568, 616-645.

Sch. 753.

Schm. 518, 525, 527, 762, 763, 764, 771, 772/73, 781-86.

Schr. 699.

Schu. 581, 532.

T. 675.

Th. 475, 504/505.

To. 575, 577.

W. 528, 539, 570/71, 573, 578/79, 586, 587, 589, 593-606, 610-614, 755.

Wo. 757/58.

UNVERBINDLICHE SCHÄTZUNGSLISTE

zur Verfteigerung am 21., 22. und 24. April 1939
bei Math. Lempertz, Köln, Neumarkt 3

Nr.	RM	Nr.	RM	Nr.	RM	Nr.	RM
460	30000	497	150	544	80	590	60
461	4000	498	300	545	60	591	300
462	1000	499	200	546	120	592	400
463	3500	500	1200	547	60	593	500
464	1500	501	100	548	60	594	40
465	5000	502	30	549	50	595	100
466	4500	503	700	550	300	596	90
467	300	504	25	551	60	597	150
468	1000	505	30	552	75	598	50
469	1000	506	30	553	75	599	180
470	3000	507	600	554	60	600	80
471	350	508	40	555	50	601	30
472	1500	509	8000	556	35	602	60
473	1500	510	1000	557	40	603	80
474	500	511	100	558	40	604	40
475	150	512	100	559	40	605	20
476	500	513	600	560	40	606	80
477	500	514	600	561	40	607	60
478	3000	515	140	562	50	608	60
479	180	516	600	563	40	609	60
480	3000	517	400	564	40	610	80
481	200	518	300	565	80	611	70
482	1000	519	300	566	80	612	30
483	6000	520	600	567	80	613	30
483a	150	521	250	568	20	614	40
484	200	522	500	569	400	615	25
484a	800	524	500	570	80	616	60
485	50	525	350	571	20	617	180
485a	700	526	225	572	35	618	150
486	350	527	350	573	20	619	30
486a	1500	528	50	574	25	620	25
487	500	529	80	575	35	621	35
487a	200	530	1200	576	30	622	50
488	600	531	450	577	40	623	80
488a	800	532	300	578	60	624	80
489	300	533	450	579	20	625	40
489a	1000	534	50	580	30	626	30
490	300	535	80	581	500	627	25
490a	1200	536	100	582	600	628	30
491	300	537	80	583	40	629	30
491a	200	538	100	584	40	630	30
492	15000	539	120	484	100	631	60
493	150	540	100	586	25	632	120
494	2000	541	30	587	300	633	60
495	200	542	80	588	80	634	40
496	200	543	120	589	150	635	45

Nr.	RM	Nr.	RM	Nr.	RM	Nr.	RM
636	40	685	1500	733	400	782	1200
637	90	686	1500	734	4000	783	350
638	60	687	200	735	100	784	400
639	50	688	300	736	1200	785	200
640	60	689	1200	737	2500	786	1500
641	70	690	3500	738	4000	787	180
642	80	691	100	739	9000	788	230
643	45	692	900	740	300	789	300
644	50	692a	2500	741	500	790	1200
645	20	693	5000	742	1000	791	300
646	6000	694	700	743	2500	792	250
647	1200	695	1200	744	800	793	280
648	4000	696	300	745	1500	794	1200
649	400	697	1000	746	600	795	200
650	800	698	3500	747	1500	796	150
651	200	699	750	748	1800	797	350
652	500	700	250	749	3000	798	450
653	600	701	500	750	10000	799	350
654	1000	702	350	751	500	800	380
655	5000	703	1000	752	300	801	300
656	400	704	250	753	50	802	400
657	500	705	600	754	60	803	200
658	4000	706	600	755	20	804	280
659	1200	707	900	756	2000	805	300
660	400	708	2500	757	1500	806	180
661	800	709	2000	758	1500	807	160
662	800	710	500	759	180	808	250
663	300	711	500	760	1500	809	130
664	800	712	500	761	500	810	140
665	300	713	5000	762	300	811	200
666	1000	714	2000	763	380	812	200
667	800	715	300	764	180	813	160
668	800	716	800	765	200	814	300
669	300	717	400	766	200	815	1200
670	100	718	250	767	200	816	260
671	400	719	800	768	2000	817	280
672	150	720	400	769	350	818	220
673	300	721	2500	770	300	819	50
674	100	722	800	771	250	820	200
675	800	723	1000	772	380	821	230
676	800	724	4000	773	300	822	380
677	1500	725	2500	774	800	823	380
678	600	726	500	775	280	824	120
679	4000	727	2000	776	300	825	150
680	800	728	800	777	150	826	70
681	2000	729	400	778	100	827	200
682	1000	730	1000	779	30	828	1200
683	800	731	1200	780	30	829	1000
684	500	732	2000	781	250		

Nr. 460 bis 508: Glasmalereien, Plastiken werden unmittelbar im Anschluß an die Plastiken der Sammlung Schnell, Freitag, den 21. April, versteigert.

Glasmalereien

460 DREI ZUSAMMENGEHÖRIGE GOTISCHE SPITZBOGENFENSTER; jedes bestehend aus zwei großen Rechteckscheiben und einer spitzbogig begrenzten Bekrönungsscheibe: also zusammen sechs Rechteck- und drei Spitzbogenscheiben. In den Umrahmungen und Hintergründen sind je drei untere und drei obere Rechteckscheiben gleichartig behandelt.

Nachstehend die Beschreibung der einzelnen Scheiben:

a) b) c) Die drei spitzbogigen Bekrönungsscheiben zeigen frühgotische, noch nicht perspektivisch dargestellte Architektur, zweimal weiß auf blauem Grund, einmal (in der Mitte) gelb auf rotem Grund.

d) Die Oberscheibe des Mittelfensters: Kreuzigungsgruppe auf blauem Grund mit Rosettenmuster in einem Rautennetz. Christus hängt an blaßgrünem Kreuz; links Maria in grünem Kleid und hellrotem Mantel, rechts Johannes in violettem Kleid und dunkelrotem Mantel. Die Nimben braun. Eingerahmt von gotischen Pfeilern, oben drei Spitzbogen aus gelbem Glas.

e) Oberscheibe des linken Fensters: Verkündigung. Auf rotem Grund Maria in grünem Gewand und hellrotem Mantel, der Engel in braunem Kleid und hellblauem Mantel, mit gelben Flügeln.

f) Oberscheibe des rechten Fensters: Darbringung Christi im Tempel. Auf rotem Grund links Maria in Grün und Manganbraun, das auf dem Altar unter einem Kronleuchter stehende Kind haltend; rechts der Priester in Violett und Hellbraun.

g) Unterscheibe des Mittelfensters: Auf rotem Grund mit Rosettenmuster Maria mit Krone sitzend, hellrot und blau gekleidet, Blumenzweig in der Rechten; mit der Linken umfaßt sie das halb auf ihrem Schoß sitzende, weißgekleidete Kind, das mit einem Vogel spielt.

h) Unterscheibe des linken Fensters: Auf blauem geschachtem Rosettengrund kniet als Stifter anbetend der Kölner Erzbischof mit Mitra, Krummstab und dem Pallium über dem roten Mantel. Darunter die Schrift: a r e c h a n c c o l o n i e n s (statt archicancellarius coloniensis).

i) Unterscheibe des rechten Fensters: Auf blauem Grund unter Spitzbogenumrahmung kniet, der Mutter Gottes auf der Mittelscheibe zugewendet, anbetend eine Stifterin mit weißem Kopftuch, violettem Kleid und grünem, hermelinverbrämtem Mantel. Die Unterschrift ist nicht mehr lesbar; am Anfang ist Dna, am Schluß Colonien zuerkennen; der Name ist entstellt. — Die drei Fenster sind in drei schmiedeeiserne Rahmen gelegt. Höhe jeder Rechteckscheibe 61,5, Breite 37 cm.

Köln, Mitte 14. Jahrhundert.

Otto von Falke schreibt 1914 über die Scheiben: „Die Kölnischen Hauskapellenfenster sind in der Fachliteratur von Oidtmann (Rheinische Glasmalerei I) und H. Schmitz (Die Glasgemälde des Königl. Kunstgewerbemuseums I, Seite 22) schon wiederholt als nahe verwandt mit dem Dreikönigsfenster des Kölner Domes und den Sakristeifenstern der Gereonskirche gewürdigt worden.

Abbildungen Tafeln 43—46.

Plastiken

461 KRUZIFIXUS, Eichenholz, alte Fassung. — Die Arme flachschräg ausgespannt, das Haupt sinkt auf den stark herausgewölbten Thorax, der Leib ist eingezogen, die Beine sind in den Knien stark gekrümmt, die Füße übereinandergenagelt. Das strähnige Haar hängt in hohlem Fall auf die linke Schulter. Das Lendentuch ist vielfach gefältelt und hängt teilweise bis über die Knie herab, auf beiden Körperseiten lange Zipfel bildend. H. 59, T. 14 cm. *Westfalen oder Rheinland, um 1350*
Abbildung Tafel 50.

Vgl. Eugen Lüthgen, Rheinische Kunst des Mittelalters, aus Kölner Privatbesitz, Taf. 56/57, ferner: Katalog der Ausstellung mittelalterlicher Kunst, Köln 1927, Kat. Nr. 9.
Fritz Witte schrieb über das Werk folgendes: „... Er (der Kruzifixus) wurde bislang wohl fälschlich der rheinischen Kunst zugeschrieben. Dagegen spricht nicht nur das völlig unrheinische Eichenmaterial, sondern vielmehr noch das Eigenwillige des Stückes, weitab von dem Schematischen, das gerade die rheinischen Kruzifixe des 14. Jahrhunderts aufweisen. Wenn auch den Kölner Plastiken entfernt verwandt, findet der Korpus nur in der westfälischen Kunst der Mitte des 14. Jahrhunderts seine Parallelen; darin liegt seine große Bedeutung."

462 ST. ANNA SELBDRITT. Stark gehöhlte, ganz dünnwandig geschnitzte Reliefgruppe in Pappelholz, ungefaßt, gebräunt. St. Anna sitzt auf einer mit schönen Profilen geschnitzten, mit Sitzkissen belegten Bank, indem sie den Unterkörper leicht nach links wendet. Auf ihrem rechten Knie hält sie die kindliche Maria, ihren Arm um die Schulter des Mädchens legend. Gemeinsam von beiden Frauen gestützt, steht auf dem Schoß der Großmutter der ganz nackte Jesusknabe mit einem Apfel in der Rechten. Die beiden Frauen tragen reichfaltige Mäntel, die vor der Brust durch breite Spangen gehalten werden; St. Anna außerdem ein Kopf- und Kinntuch, Maria und das Jesuskind haben reichgelocktes Haar. H. 69, B. 37 cm. *Südostdeutsch, um 1380.*
Abbildung Tafel 47.

463 MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Standfigur, Nußbaumholz, Rückseite leicht abgeflacht, teilweise erhaltene alte Fassung. Anmutig geschweifte Haltung in hochgegürtetem Kleid, das in tiefgeschnittenen vertikalen Röhrenfalten fällt und über der Brust rund ausgeschnitten ist. Der über Schultern und Rücken fallende Mantel umhüllt in tiefer Höhlung den rechten Arm, dessen Hand den Stumpf eines Zepters hält, und wird auf der anderen Körperseite durch den das nackte Kind tragenden linken Arm diagonal in breitem, zipfeligem und flächigem Zug hochgehoben. Das reiche Haar umfließt in welligen Strähnen das ovale Gesicht, dessen Blick zu Boden gesenkt ist, und wird von einem runden Mützchen bedeckt. Arme des Jesuskindes fehlen. H. 95 cm. *Mittelrhein, um 1440.*

464 DER AUFERSTANDENE CHRISTUS. Standfigur, Lindenholz, farbig gefaßt. Oberkörper nackt; um den Unterkörper drapiert sich in schrägem Zug mit vielfacher Zipfelung der Mantel, der vom winklig gehaltenen linken Arm gehoben wird. Einzelne Defekte. H. 102 cm. *Süddeutsch, um 1470*

465 DIE ZWÖLF APOSTEL. Große Gruppe in Nußbaumholz, farblos. Die zwölf Personen, davon neun mit gekräuselten Vollbärten, drei bartlos, alle in Untergewand und Mantel, stehen in einer Reihe nebeneinander. Alle Köpfe sind frei und vollrund geschnitzt, die Unterkörper sind meist nicht vom Grund gelöst, aber durchgängig in Dreiviertel-Rundung geschnitzt. Zwei Paare davon in persönlichem Konnex, die anderen haben redende oder sonstige Attitüden. Von den nicht in Relief wiedergegebenen Händen sind die meisten ergänzt. H. 57, B. 140 cm. *Niederländisch, um 1500.*
Abbildung Tafel 48.

466 ST. ANNA SELBDRITT. Sitzgruppe, Lindenholz, gehöhlt, in alter Polychromie und reicher Vergoldung. Mutter Anna sitzt frontal in anmutig geschweifter Haltung mit leicht zur linken Schulter geneigtem Kopf auf profilierter Bank, hält die kindliche Maria, sitzend auf dem rechten, das nackte Jesuskind stehend auf dem linken Oberschenkel. Die beiden Kinder strecken sich die Hände entgegen. St. Anna trägt ein vorn in feine Röhrenfalten gelegtes Kleid, einen in breitem, starkfaltigem Wurf um die Beine drapierten Mantel und ein zipfelig hängendes Kopf- und Kinntuch; die kleine Maria langes, hochgegürtetes Kleid und eine Zackenkrone. H. 91 cm. *Schwaben, um 1500.*
Abbildung Tafel 51.

467 PROPHETENFIGUR. Nußbaumholz, hinten flach und unbearbeitet, originale Polychromie. Profilfigur nach rechts sitzend, auf profiliertem Schemel. Mantel kapuzenartig über den geneigten Kopf gezogen. Vollbart. Hände fehlen. H. 31 cm.
Französisch, um 1500.

468 SCHMERZHAFTE MUTTER GOTTES (von einer Kreuzigungsgruppe). Standfigur, Lindenholz, Rückseite flach, großenteils erhaltene alte Fassung. Schlanke Gestalt in leichtbewegter Haltung, die Hände vor der Brust zusammengelegt. Hochgegürtetes Kleid, plastische Büste. Der Kapuzenmantel fließt über Stirn und Hinterhaupt bis zum Boden und wird vorn, unter Freilassung von Brust und Leib, unter dem rechten Arm zipfelig hochgesteckt, so daß er, teilweise umgeschlagen, vor dem Unterkörper ein wechselvolles Gefältel bildet. Der tränenverhangene Blick des von tiefstem Leid überzogenen Antlitzes ist in die Ferne gerichtet. H. 93 cm. *Schwäbisch-fränkisch, um 1500.*
Abbildung Tafel 47.

469 RELIEF: ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE. Lindenholz, farbig gefaßt. Die Figuren heben sich in halbrunder, stellenweise freigeschnitzter Plastik von der Balkenwand eines sie über die Hälfte überhöhenden Stalles mit geschnitztem Strohdach ab. Hintere Figurenreihe stehend: Heiliger Kaspar, der Mohr, mit Weihrauchschiffchen, St. Melchior mit Traubenpokal, St. Joseph, die Hände faltend. Davor kniet St. Balthasar vor dem auf dem Schoße der rechts sitzenden Maria gehaltenen Jesuskinde und reicht ihm ein Kästchen dar. H. 94, B. 53 cm.
Abbildung Tafel 52. Ulm, um 1510. — Unter dem Stileinfluß Martin Schaffners.

470 MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Hochreliefartige Standfigur mit ausgehöhlter Rückseite, Pappelholz, in originaler, wieder freigelegter Polychromie. — Maria steht in schön geschweifter Haltung mit stark gebogener, linker Hüfte auf dem Halbmond, der als ein längs halbiertes, liegendes Gesichtsoval geschnitzt ist. Auf ihren beiden, vor dem Leib gelegten Handflächen sitzt das nackte Kind, das in der Linken eine Kugel hält, mit der Rechten den Zipfel des Kopftuchs der Mutter greift. Maria trägt ein über die Füße hinabwallendes Gewand, das um die Unterschenkel in schönen Vertikalfalten hängt, und einen um die Schultern geworfenen, vor Leib und Oberschenkeln in breite Falten von links nach rechts gezogenen Mantel, der in vielfältigem Gezipfel die Hüfte herabhängt, über der er vom linken Arm gehalten wird. Gewelltes Haar unter den Hinterkopf verdeckendem Kopftuch, flacher Kronreif. H. 92 cm. *Oberrheinisch, erste Hälfte 15. Jahrhundert.*
Vgl. eine in vielen Zügen ähnliche Madonna bei W. Josephi, Die Werke plast. Kunst im Germ. Nat.-Mus. Nürnberg. 1900, Kat. Nr. 233, Abb. S. 123. — Dort als „Rheinisch unter französichem Einfluß?" bestimmt.
Abbildung Tafel 47.

471 STATUETTE EINER HEILIGEN FRAU. Eichenholz, teilweise erhaltene alte Fassung. Ruhige Stellung, Kopf leicht gesenkt, die rechte Hand hält den Teil eines Attributs, die linke fehlt. Ein Schappel hält die breite Lockenfrisur. H. 33 cm.
Niederrheinisch, Anfang 15. Jahrhundert.

472 THRONENDE MUTTER GOTTES. Nußbaumholz, der (ergänzte) Thron hohl, die Figur selbst vollrund gearbeitet. Das Kind steht bekleidet auf dem linken Knie. H. 85 cm. Alte Fassung.
Typische Kölnische Sitzmadonna des zweiten Viertels 14. Jahrhundert.
Aus der Gegend von Jülich.
Ausgestellt im Krefelder Museum 1916.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

473 THRONENDE MUTTER GOTTES. Nußbaumholz, Spuren der Fassung. Einzelheiten ergänzt und beschädigt. Die Jungfrau thront aufrecht, den Kopf etwas zur Seite geneigt. Das bekleidete Kind sitzt auf ihrem linken, etwas hochgezogenem Knie. — H. 100 cm.
Köln, erste Hälfte 14. Jahrhundert.
Das Werk ist ein charakteristisches Beispiel der Gruppe kölnischer Sitzmadonnen des 14. Jahrhunderts.
Versteigerung Helbing, München, Juni 1917, Kat. Taf. 20, Nr. 152.
Ausgestellt im Krefelder Museum 1925.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

474 STEHENDE MUTTER GOTTES. Buchenholz, vollrund, alte Fassung beschädigt; Maria trägt das Kind auf dem linken Arm, der rechte ist ausgebrochen, voller, reicher Faltenwurf. H. 75 cm. *Rheinland (Moselgegend?) 1. Hälfte 15. Jahrhundert.*
Ausgestellt im Krefelder Kaiser-Wilhelm-Museum 1926.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

475 HEILIGER CHRISTOPHORUS, das Jesuskind durch ein Wasser tragend. Lindenholz, vollrund bearbeitet, neuzeitliche Fassung. Gegürteter Kniekittel, flatternder Mantel. Die Rechte auf Knotenstock gestützt. Das Jesuskind kniet auf seinem Nacken. H. 105 cm.
Schwaben, um 1510.

476 KLEINE MARIENKLAGE (Pieta). Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farbig gefaßt. Die mit dem Körper frontal gewendete Maria beugt in heftiger Gemütsbewegung den Kopf nieder zu dem Leichnam Christi, den sie auf ihrem Schoß in sitzender Stellung hält. H. 28 cm. *Niederbayern, um 1490.*

477 KLEINE DREIFIGURIGE GRUPPE aus grauweißem Marmor: Jesus zwischen Maria und Johannes. Die drei Personen in Schrittstellung nebeneinanderschreitend; Jesus nackt, nur mit Lendentuch, die beiden anderen in voller, faltiger Gewandung; in verbundener Schnitzerei. H. 21, B. 16 cm. *Schwaben, um 1480.*

478 SITZENDER HEILIGER, Lindenholz, gehöhlt, farblos. Er sitzt, frontal gewendet, auf einer Bank und blickt in ein Buch, das er aufgeschlagen auf seinem linken Knie liegen hat. Das gegürtete Gewand und der über der Brust durch Agraffe geschlossene Mantel sind faltig um die Unterschenkel drapiert. Haupthaar und Vollbart reich gelockt. H. 22 cm. Rechte Hand fehlt, zwei Finger der linken ergänzt.
Abbildung Tafel 52.
Arbeit des Erasmus Grasser, München, um 1480.
Meister-Zuschreibung gemäß Gutachten von Hubert Wilm, München, der eine Reihe von Werken Grassers zum Vergleich heranzieht und dafür z. T. auf entsprechende Abbildungen bei Halm, Erasmus Grasser, Augsburg 1928, hinweist.

479 HEIMSUCHUNG MARIENS. Eichenholz, flach gearbeitet, ohne Fassung. Die beiden Figuren vor einer Gebirgslandschaft, auf deren Höhe eine Stadtmauer sichtbar wird. H. 28 cm. *Niederrhein, um 1480.*
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

480 KRÖNUNG MARIENS. Gruppe in Eichenholz, Rückseite unbearbeitet, in alter Fassung und Vergoldung. Auf einer profilierten Bank sitzen nebeneinander, doch einander zugewendet, links die jugendliche Gottesmutter mit gefalteten Händen, rechts Jesus mit starkem Vollbart und niedriger Krone, die Weltkugel auf dem Schoß, die erhobene Rechte mit der (jetzt nicht mehr vorhandenen) Madonnenkrone über Mariens Haupt erhoben. Die reichen Gewänder und Mäntel in mannigfaltiger Brechung und Fältelung. H. 92, B. 107 cm.

Abbildung Tafel 51. *Niederrhein, zweite Hälfte 15. Jahrhundert.*

Mit Gutachten von Hubert Wilm, München.

Verwandt mit einer Gruppe der Maria und Anna im Deutschen Museum in Berlin. Vgl. Vöge, Die deutschen Bildwerke, 1910, S. 147, Nr. 308.

481 GEKRÖNTER HEILIGER. Lindenholz, gefaßt. Der Heilige steht in Rüstung und trägt einen rückwärts fallenden Mantel. Linker Arm abgebrochen. H. 47 cm.

Aus Sammlung Camphausen, Krefeld. *Niederrhein, Ende 15. Jahrhundert.*

482 ST. ANNA. Eichenholz, farblos. Die Heilige sitzt, ein aufgeschlagenes Buch auf den Knien, auf einer Bank. Schlichtes Gewand, das vor der Brust in Röhrenfalten gelegt ist; Kopftuch. Ein Arm fehlt. H. 108 cm. *Niederrhein, Ende 15. Jahrhundert.*

483 HEILIGE URSULA (Stadtpatronin von Köln). Standfigur, Tuffstein, Rückseite flach, farbig gefaßt. Schlanke, anmutig geschweifte Figur in prächtiger Kleidung, die Brustsäume in vergoldetem Perlstabrelief; der gleichfalls vergoldete Gürtel vorn in einer Schleife mit zapfenförmigen Quasten herabhängend. Das enganliegende Kleid betont die Büste und die enge Taille. Der von den Schultern faltig fallende Mantel läßt die Vorderseite des Körpers frei und umhüllt teilweise je zwei zur linken und zur rechten Seite der Heiligen stehende, ihr bis zum Knie und etwas höher reichende weibliche Schutzfiguren, von denen die beiden hinteren höhere Flügelhaube bzw. runden Pilgerhut tragen. Die linke Hand der Heiligen hält ein aufgeschlagenes Buch, die rechte fehlt. Um Stirn und Frisur legt sich ein niedriger Kronreif. H. 130 cm. *Niederrhein, um 1500.*

Abbildung Tafel 70.

Stammt vom Lettner der Sankt-Pantaleons-Kirche in Köln. — Vgl. Clemen, Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln, 2. Bd. Hrsg. von P. Clemen, bearb. von H. Rathgen und H. Roth, Düsseldorf 1929, S. 129 ff.:

„Außerdem rühren noch vom ehemaligen Lettner her und sind gleichfalls im Lapidarium aufgestellt eine Figur der heiligen Ursula und eine solche des heiligen Gereon, von gleicher Höhe (130 cm) wie die seitlichen Figuren des Lettners und wie diese aus Tuffstein. Die beiden letztgenannten Figuren standen früher vor einer im 18. Jahrhundert neben dem Lettner am Westende des nördlichen Seitenschiffes eingebauten Empore (Mohr, Köln, in seiner Glanzzeit S. 233)."

Der Lettner wurde unter Abt Lüninck (1502—14) aufgeführt, vermutlich schon vor 1503. — Isphording, Zur Kölner Plastik des 15. Jahrh. (Bonner Dissertation 1912), S. 150, setzt ihn aus stilkritischen Gründen erst nach 1510 an, was nicht haltbar ist.

483a SCHMERZENSMANN, Eichenholz, ohne Fassung, vollrund gearbeitet. Halbfigur, die Hände über der nackten Brust gekreuzt, Leidenswerkzeuge tragend. H. 31 cm.

Aus Sammlung Camphausen, Krefeld. *Niederrhein, Ende 15. Jahrhundert.*

484 STEHENDER HEILIGER (Hl. Antonius?). Eichenholz gefaßt, Rücken flach. Er trägt ein gegürtetes Untergewand, darüber vorne offener Mantel; beide Hände ergänzt. H. 43 cm. *Niederrhein oder Westfalen, Ende 15. Jahrhundert.*

Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

484a HEILIGER BISCHOF. Große Standfigur in Lindenholz, farbig gefaßt. Schrittstellung, das Haupt zur linken Schulter gewendet, die linke Hand vor die Brust gelegt, die rechte hält den Krummstab. Reiche episkopale Gewandung, hohe Mitra, gekräuselter Vollbart. H. 172 cm.
Von Johann Wolfgang van der Auvera (gestorben 1756), Mitte 18. Jahrhundert.
Niederrheinischer Meister, später in Würzburg tätig.
Von ihm der Altar in der Schloßkirche in Brühl und zwei Köpfe von einer Verkündigungsgruppe im Erzbischöflichen Diözesan-Museum Köln.

485 STATUETTE EINES HEILIGEN, der in der Linken ein geschlossenes Buch und eine Glocke trägt. Vollbart, große Tonsur, Mönchshabit. Lindenholz, vollrund bearbeitet, gebräunt. H. 29 cm. Rechte Hand fehlt. *Schwaben, um 1500.*

485a MARIENKLAGE. Lindenholz. Reste farbiger Fassung. Frontale Haltung der Madonna. Das Kopftuch um die Schläfen herum stark hohl geschnitten. Linker Arm der Madonna fehlt. *Süddeutsch, um 1380.*

486 KLEINE GRUPPE DER MARIENKLAGE. Nußbaumholz, vollrund bearbeitet, polychromiert und vergoldet. Maria, umhüllt von dem reichen Faltengeriesel ihrer Matronengewandung, sitzt auf einer Rasenbank, den Leichnam des Erlösers schräg auf ihrem Schoße haltend. H. 25 cm. *Niederländisch, um 1500.*

486a MARIA MIT DEM JESUSKIND. Holz. Auf profilierter Bank sitzend, streng frontale Haltung. Gewulstetes Haar mit Schappel. Gewandung vor den Unterschenkeln in bogiger Faltung. Arme und Beine des Kindes, linker Arm der Madonna fehlen.
Deutsch-Südtirol, um 1350.

487 KALVARIENBERG-RELIEF, Eichenholz, Naturfarbe. Den Hintergrund macht ein Felsengebirge, von dem zwei Höhenstufen als szenischer Schauplatz dargestellt sind. Unten drei männliche Halbfiguren in andächtiger Haltung nebeneinander, darüber die Darstellung der Kreuzannagelung: Vier Schergen nageln Jesus ans Kreuz, zwei andere Personen daneben. Als Bekrönung der Felsenhöhe sieht man eine Reihe zum Teil durchbrochen geschnitzter Architekturen. H. 71, B. 41 cm.
Abbildung Tafel 52. *Niederrhein oder Niederlande, um 1510.*
Mit Gutachten von Hubert Wilm, München. Vgl. Vöge, Die deutschen Bildwerke, Museen zu Berlin, 1910, S. 159, Nr. 341 (Prophet) und Seite 160, Nr. 342 (Beschneidung Christi).

487a SCHWEISSTUCH DER VERONIKA. Holzrelief. Um 1350.

488 BESUCH MARIENS BEI ELISABETH. Zweifigurige Gruppe vor Landschaftshintergrund. Eichenholz, farbig gefaßt. Die beiden Frauen, Maria als junges Mädchen mit langwallendem gelöstem Haar, Elisabeth als ältere Frau mit Kopf- und Busentuch sowie verziertem Schappel, stehen einander lebhaft begrüßend gegenüber. Sie sind verbunden geschnitzt mit der halbrunden Höhlung einer Felswand, vor der eine hohe schlanke Fichte steht und auf deren Höhe sich im Halbkreis Häusergruppen ziehen. H. 70, B. 37 cm.
Abbildung Tafel 52. *Niederrhein oder Niederlande, um 1510.*
Mit Gutachten von Hubert Wilm, München. Vgl. Vöge a. a. O.

488a SANKT MARTINUS ZU PFERDE, MIT BETTLER. Gruppe in Holz, alte Fassung. Der Heilige auf nach links schreitendem Pferd wendet sich nach vorn, um für den Bettler, der an der linken Seite des Pferdes geht, ein Stück von seinem Mantel abzuschneiden. Kopf des Pferdes und linkes Vorderbein ergänzt.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert.

489 HEILIGER DIONYSIUS, Standfigur, Lindenholz, Rückseite flach, in schöner Barockfassung. Lässige, leicht bewegte Körperhaltung, in vollem bischöflichem Ornat, mit reich verzierter Mitra, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch haltend. Der untere Mantelsaum wird vom Winde etwas umgeschlagen und aufgehoben. H. 114 cm. *Allgäu, um 1510.*

489a HEILIGER KÖNIG (König Heinrich). Standfigur, Holz, ohne farbige Fassung. Schrittstellung. Knielanger, vorn röhrig gefalteter Leibrock. Mantel über Schultern und gewinkelte Arme hohl herabfallend. Die Rechte stützt sich auf großes Schwert. Auf dem Haupte hohe Krone. *Meister Hartmann von Ulm, um 1500.*

490 RELIEFFIGUR, Engel, ein dreiseitiges Tuch ausgebreitet vor seinem Unterkörper haltend. Über dem Kittelgewand kreuzweise Schulterbänder. Breite Lockenfrisur. Weichholz, mit meist erhaltener alter Fassung. H. 41, B. 36 cm. *Schwaben, um 1510.*

490a GOTTVATER mit dem Leichnam Jesu und zwei Engeln. Reliefgruppe in Holz, ohne Fassung. Gottvater in breitfaltiger Gewandung, mit langem Vollbart, zackige Krone auf dem Haupte, hält den Leichnam Christi vor sich auf den Knien, dessen beide Hände von zwei links und rechts knienden Engeln gefaßt werden. H. 70, B. 61 cm.
Meister von Ottobeuren, um 1480.

491 ZWEI HALBFIGUREN-RELIEFS: St. Petrus und St. Paulus, mit ihren Attributen, Schlüssel bzw. Schwert. Bärtige Köpfe; St. Paulus mit hoher Mütze. Vertikale Gewandfaltung. Lindenholz, Reste farbiger Fassung. H. 35 cm.
Süddeutsch, Anfang 16. Jahrhundert.

491a HEILIGER MIT BARETT. Standfigur, Holz, alte Fassung. *Süddeutsch, um 1500.*

492 MARIA MIT DEM JESUSKINDE. Standfigur in Sandstein, fast vollrund bearbeitet, Rückseite leicht geflacht, Reste alter Polychromie. Überaus reich in Gewandung und Schmuck. Der eckige Halsausschnitt und die Ärmelsäume des Untergewandes mit schmaler, die Säume des Mantels mit breiter Ornamentborte in Relief besetzt. Der Hüftgürtel ist eine starke vielgliedrige Kette mit Agraffen und Knoten, die hohe Krone in denkbar reichster Arbeit. Das nackte Jesuskind trägt ein Perlencollier mit Brustkreuz und am Hinterkopf einen verzierten Scheibennimbus. Anmutig geschweifte, vornehm lässige Körperhaltung. Ovales Gesicht mit hoher gewölbter Stirn, mandelförmigen Augen, kleinem Mund, langes über die Schultern fallendes zierlich gesträhltes Haar. Die vor den Leib gesenkte Rechte hält ein Blumensträußchen. H. 112 cm.
Nordfrankreich, Anfang 16. Jahrhundert.

Th. Demmler: „Die umstehend abgebildete Steinfigur einer Maria mit dem Kinde ist ein vortrefflich erhaltenes Werk aus Nordfrankreich; es entstammt dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Die Reste der Bemalung sind größtenteils aus der Entstehungszeit. *Abbildung Tafel 49.*

493 TAUFE CHRISTI, Eichenholzrelief aus einem Schnitzaltar, bemalt. Links ein Engel mit dem Gewand Christi. H. 26 cm. *Niederrhein, Anfang 16. Jahrhundert.*
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

494 RELIEF, Holz, in originaler Fassung. Maria kniet anbetend vor dem vor ihr am Boden liegenden schlafenden Jesuskinde. Das Relief ist aufgeheftet auf das grüngemusterte Feld eines Arkadenrahmens mit geschnitzten Säulen, den ein rechteckiger Rahmen mit Riefelsäulen umzieht. H. 62, B. 45 cm. *Italien, Anfang 16. Jahrhundert.*

495 MADONNENSTATUETTE, Holz, farbig gefaßt. Stehend auf Hängekonsole. Geschweifte Haltung, faltig fließende lange Gewänder. Hohe barettartige Haube. Das Jesuskind in langem Kittelchen auf ihrem rechten Arm. H. 19 cm.
Osteuropa, 15.—16. Jahrhundert.

496 GRABLEGUNG CHRISTI, Eichenholz. Kastenrahmen mit hohem Relief. H. 19, B. 52 cm. *Wohl Niederrhein, 16. Jahrhundert.*
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

497 JOHANNES-SCHÜSSEL, Weichholz, alte Fassung, beschädigt, ovale Schüssel. Ausdrucksvoller Kopf. L. 35. *Niederrheinisch, 16. Jahrhundert.*
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

498 KLEINES HAUSALTÄRCHEN, Holz, bemalt, im Innern Flachrelief mit Darstellung des Christus am Ölberg, im Vordergrund die drei schlafenden Jünger. Auf den beiden Flügeln innen die Verkündigung, außen der heilige Johannes und Maria Magdalena gemalt. Das Altärchen selbst mit Schnitzereien versehen. H. 58, B. 36 cm.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld. *Wohl Niederrhein, um 1600.*

499 VESPERBILD, Holz, unbemalt. Bewegt komponierte Gruppe unter Zugrundlegung eines gotischen Typus. H. 41 cm. *Wohl um 1600 oder etwas später.*
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

500 PIETA. Gruppe in Lindenholz, Rückseite gehöhlt, farbig gefaßt. Der Leichnam Christi, der auf dem Schoße der Mutter in krampfiger Verzerrung hängt, ist ein Bild des auf seinem höchsten Punkte erstarrten körperlichen und seelischen Schmerzes. Dieser ins Irrationale gesteigerte Schmerzausdruck findet sein Echo in Gesicht und Körperhaltung der Maria, die mit dem offenstehenden Munde, den halbverdeckten schon fast gebrochen stierenden Augen eine bis zum Irrsinn gesteigerte seeliche Erschütterung zeigt. — Eigenartige Kräuselung des Kopfhaares der Mutter und des Bartes Christi. H. 92 cm.
Bayern (München), um 1640.

501 STEHENDE HEILIGE, Lindenholz, ungefaßt, Rückseite ausgehöhlt. Die Heilige in Ordenstracht und mit Krone über dem Schleier, trägt in der Rechten eine kelchartige Schale. Ein Hund springt rechts an ihr hoch. Vielleicht die heilige Ida von Toggenburg. H. 105 cm.
Aus Sammlung Camphausen. *Rheinland, 17. Jahrhundert. Aus der Kirche in Kaldenkirchen.*

502 KLEINER GEFLÜGELTER ENGELSKOPF. Lindenholz, vollrund geschnitzt, farbig gefaßt. H. 18 cm. *Bayern, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.*

503 KRUZIFIXUS. Lindenholz, in alter farbiger Fassung. Ruhige Körperhaltung, die Arme wenig eingebogen, der Kopf ist in Agonie auf die rechte Schulter gesunken. Das Haar hängt auf der rechten Kopfseite in breiter hinterschnittener Strähne auf die Brust. Querfaltig gebrochenes Lendentuch. Höhe des Korpus 69 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert.*

504 KLEINER HOLZGESCHNITZTER ENGELSKOPF in schöner, alter Polychromie. H. 17 cm. *Bayerisch, Mitte 18. Jahrhundert.*

505 ROKOKO-HÄNGEKONSOLE in Holz geschnitzt, in goldener und farbiger Fassung. Das Wandschild in Form einer reichen Muschelkartusche, die beiden vorderen Streben in eleganter Volutenform. H. 40, B. 33 cm. *Würzburg, um 1760.*

506 KLEINER BAROCK-ENGELSKOPF, in Holz geschnitzt und polychromiert. — Ferner: Messinggefäß in Adlerform.

507 FOLGE VON DREI RENAISSANCE-FÜLLUNGEN in Eichenholz, wohl aus einem Getäfel stammend. Darstellungen: 1. Der in der Krone eines Baumes über seinem Nest mit Jungen sitzende Pelikan wird von beiden Seiten durch zwei heransprengende Ziegenbockreiter mit Lanzen angegriffen. 2. Von oberem Amorkopf gehen vier spirale Rankenwindungen, die mit Chimärenköpfen gefüllt sind, aus; dazwischen ein Amor. Sämtliche Schnitzereien sind in starkem, stellenweise hinterschnittenem Relief aus dem vollen Holze herausgeholt. H. 39, B. 42 cm.
Technisch wie stilistisch bedeutsame Schnitzereien, die wohl an den deutschen Niederrhein gehören und um die Mitte des 16. Jahrhunderts entstanden sind.

508 RUNDE DOSE aus Schildpatt und Horn. Im Deckel Miniatur: Damenbildnis in rotem Kleid und mit gepuderter Lockenfrisur. Dm. 8 cm. *Um 1780.*

Die folgenden Bestände, und zwar Nr. 509 bis 755, werden im Anschluß an die Bestände der Sammlung Schnell Samstag, den 22. April, versteigert

Textilien

509 BILDTEPPICH mit reicher figürlicher Darstellung im Vordergrunde. Man blickt in eine steil hochgestufte Landschaft von oft bizarren Felsbildungen, die rechts im Mittelgrunde einige Architekturen zeigt. Links in halber Höhe öffnet sich ein Felsentor, wo in dessen Nähe schreitende bzw. rastende Landleute zu sehen sind. Im Vordergrunde links rasten vier Frauen mit einem Reitesel; rechts davon Mann, Frau und kleiner Knabe im Gespräch. Schmale, besonders zierliche Ornamentbordüre. Farben: Grau, grün, hellbraun, dunkelbraun, hell- und dunkelblau, ziegelrot, blutrot u. a. H. 350, B. 250 cm.
Abbildung Tafel 69. *Französisch, Ende 17. Jahrhundert.*

510 GOTISCHE KASEL aus karmesinrotem Samt, in durchlaufendem Muster gepreßt mit Mauresken. Der Stab auf der Vorderseite gestickt mit Kruzifixus zeigt auf der Rückseite Teilstücke von Kölnischer Borte. Die rahmende Goldborte später.
Rheinisch, 15. Jahrhundert.

511 KÖLNER BORTE, Streifen mit drei Heiligen in Applikationsarbeit in Spitzbogennischen, auf Goldbrokatgrund. L. 100, B. 15 cm. *Köln, 15. Jahrhundert.*
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

512 KÖLNER BORTE, ganz gewirkt. Streifen mit drei Heiligen in architektonischen Nischen. L. 92, B. 15 cm. *Köln, 15. Jahrhundert.*
Aus Sammlung Camphauen, Krefeld.

Möbel

513 BAROCK-TISCH, vierseitig, geschweift, ganz vergoldet und in allen seinen Gliedern reich geschnitzt mit Rokaillen, Voluten, Muscheln. Die ebenfalls geschweifte Marmorplatte zeigt in der Mitte ein Schachbrett in verschiedenfarbenem Marmormosaik. H. 81, L. 91, B. 75 cm. *Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

514 BAROCK-DAMENSCHREIBTISCH. Bureau plat. Furniert mit Palisander- und Rosenholz. In der mit Rosenholz ausgelegten Platte ein großer, zentraler Intarsienstern auf dunkelm Grunde. Beine schlank und geschweift. Bronzebeschläge. Vorn unter der Platte Schiebladen-Anordnung und kleine Ausziehplatte. H. 81, B. 116, T. 66 cm.
Italien, 18. Jahrhundert.

515 KLEINER BAROCK-TISCH in Eichenholz. Vier ballig gedrehte, durch Fußleisten verbundene Stollen. In der Zarge zwei Schiebladen. Platte später. H. 74, L. 66, B. 58 cm.
Rheinisch, um 1700.

516 BAROCK-KONSOLE in reicher Schnitzerei und in prächtiger farbiger Fassung. Sie ruht auf zwei vorderen geschweiften Beinen; auch die drei Zargenseiten und die drei Kanten der Platte sind geschweift. Schönes Muschelwerk in starkem, vergoldetem Relief, dazwischen farbige Blumen und Girlandengehänge, meist in durchbrochner Arbeit, verzieren Zargen und Füße. H. 82, B. 87, T. 37 cm. *Süddeutsch, um 1740.*

517 BAROCK-TRUHE mit sehr reichem Eisenbeschlag und gewölbtem Deckel. Eichenholz. Der Eisenbeschlag bedeckt die drei Schauwände und den Deckel und besteht aus frei bzw. durchbrochen geschmiedetem und getriebenem Rankenwerk. An der Stirnseite eiserne Jahreszahl 1722. H. 75, B. 113, T. 60 cm.
Abbildung Tafel 68. *Norddeutsch, datiert 1722.*

518 EINGELEGTE BAROCK-KOMMODE mit Nußbaumwurzelholzfurnierung, gegliedert in Flächen, die von Intarsienstreifen aus Obstholz umrandet werden. Stark geschweifte Front, vier Schiebladen, Messingbeschläge. H. 88, B. 118, T. 68 cm. *Deutsch, um 1750.*

519 GOTISCHE TRUHE in Eichenholz. Die Vorderfront faßt vier mit Kleeblättern verzierte Rollwerkfüllungen; in den Seitenwänden je eine große ebensolche. H. 174, B. 136, T. 48 cm. *Niederrhein, um 1500.*

520 KLEINE RENAISSANCE-TRUHE von 1589 in Eichenholz. Die Vorderfront um das Schloß herum aus dem vollen Holz geschnitzt mit zwei Bildnisreliefs in Lorbeerkränzen, die von Chimärenlaub umzogen werden. In der Mitte die geschnitzte Jahreszahl 1589. Die Ecken mit Rosetten aus Schmiedeeisen beschlagen. H. 25, L. 62, B. 42 cm.
Westfalen (wohl Bocholt), datiert 1589.

521 BAROCK-KOMMODE mit Nußbaumholz furniert und mit Maserholzflächen ausgelegt. In der geschweiften Front drei Schiebladen. Bronzebeschläge. H. 80, B. 117, T. 61 cm.
Deutsch, um 1760.

522 TRUHE in Eichenholz. Die Vorderwand mit vier Rollwerkfüllungen. Die trennenden Leisten sind mit halbrunden, gedrehten, zepterartigen Stäben belegt. Die Schloßleiste geschnitzt mit Hausmarkenschild und Engelskopf. H. 73, B. 155, T. 59 cm.
Abbildung Tafel 68. *Westfalen, Mitte 16. Jahrhundert.*

524 STANDUHR in Nußbaumholz, reich geschnitzt. Den vier Ecken des Sockels sowohl wie denen des Kastens und des Kopfes sind geschweifte Voluten vorgestellt. Die Flächen und Leisten sind mit Gitterkartuschen, Muschelwerk, Rokaillen, Akanthus und Blumenranken geschnitzt. H. 225 cm. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

525 BAROCK-ECKSCHRANK in Eichenholz. Die Ecken sehr breit abgeschrägt. Unter- wie Oberteil je durch eine Tür geschlossen. Diese sowohl wie die Eckflächen geschnitzt mit größeren und kleineren basteiartigen Feldern. H. 201, B. 95 cm.
Rheinisch, 18. Jahrhundert.

526 ARMSESSEL mit gedrehten Stollen, geschwungenen Armlehnen, vertikal gestäbter Rückenlehne. Kopfbrett der Lehne geschnitzt mit Rokaillen.
Rheinisch, Ende 18. Jahrhundert.

527 ARMSESSEL. Die Vorder- und Hinterstollen sowie die vier verbindenden Traversen volutig gedreht. Die Armlehnen leicht geschwungen, sind am Ansatz und Ablauf mit Akanthus geschnitzt. *Niederländisch, Ende 17. Jahrhundert.*

528 EMPIRE-WANDSPIEGEL in Mahagoni. In antikisierender Form. *Deutsch, um 1820.*

529 RENAISSANCE-FUSSBÄNKCHEN in Eichenholz. Platte und Zargen geschnitzt mit Chimären und Laub. *Deutsch, 16. Jahrhundert.*

530 GROSSER VERGOLDETER BAROCK-SPIEGEL, ganz in Holz geschnitzt, in meist durchbrochener Arbeit. Die Fläche des hochrechteckigen Rahmens umzieht eine innere Palmettenbordüre, um welche sich ein breites Band von hohlhinterschnittenen, plastischen Blumenranken legt. Der hohe Aufsatz zeigt in der Mitte die Bildnisbüste eines Fürsten aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zwischen Fahnen und Waffen, flankiert von den liegenden Gestalten zweier besiegter Feinde sowie zweier schwebender Amoretten, die einen Kranz über dem Haupte des Fürsten halten. Ganze Höhe 180, Breite 100 cm.
Französisch oder südwestdeutsch, um 1680.

Silber, Bronze, Kupfer

531 ZWEI ENGLISCHE TISCHLEUCHTER aus Silber, mit drei Leuchterarmen. In der Mitte des Schaftes ein Kranz von Doppeladlerköpfen, die Anfätze der Leuchterarme mit Adlerköpfen. H. 60, Gewicht 2485 g. *England, Klassizismus, nach 1800.*

532 DECKELBECHER aus Silber, mit Resten von Vergoldung. Um die Wandung zieht sich eine in starkem Relief getriebene Ranke. Als Deckelknauf Pinienzapfen. *Um 1660.* Beschau: Wertheim, Baden, Meistermarke B. Rosenberg. 3. Aufl. 4884.

533 GOTISCHER EIMER aus Glockenbronze. Breitkonische, leicht nach unten verjüngte Form, umzogen von drei scharfkantigen Ringprofilen. An die Außenwandung sind zwei die Lippe überragende Ringösen angeschmiedet, in denen sich der kantige, auf seiner Höhe passig ausladende Tragbügel bewegt. H. 20,5 cm. *Rheinisch, 15. Jahrhundert.*

534 KLEINER MÖRSER aus Glockenbronze, niedrig, mit trichterig ausladender Lippe. Um die Körpermitte Ornamentfries in Relief. H. 11 cm. Mit Messingstoßer. *Deutsch, um 1600.*

535 MESSINGLEUCHTER mit flachem Tellerfuß. H. 20 cm. *16. Jahrhundert.* Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

536 TISCHUHR (Reise-Uhr) aus vergoldeter Bronze. Quadratische Tischform auf vier gefiederten Klauenfüßchen. Die vier Wände mit verglasten Durchbrüchen, die vier Ecken mit Genien-Appliken. Mit Schlag- (Repetier-) und Weckerwerk. Das Zifferblatt nimmt die Oberseite ein. Im Werk bezeichnet: J. G. Kriedel, Budissin. H. 9, B. 10 cm. *Deutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

537 KLEINE BRONZEFIGUR. Schreitender Löwe. Gotisch (?). H. 4 cm.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.
Erworben aus Sammlung Grosch, Eisenach. Stammt nach Angabe des Besitzers aus Xanten.

538 VORTRAGEKREUZ, Bronze, mit Knauf. An den Kreuzbalkenenden Vierpässe mit Evangelistensymbolen. H. 53 cm.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.
Der Korpus 18. Jahrhundert (?), das übrige 15. Jahrhundert.

539 JAPANISCHER BRONZE-KÜBEL mit Reliefs. Auf reichgeschnitztem Blackwoodständer. Ganze Höhe 125 cm.

Zinn

540 GROSSE WEINKANNE von konischer Form, die sich nach oben verjüngt, mit flachem Deckel und weitausladendem Henkel, der mit einer Reliefmaske an den Körper ansetzt. Gepunzte Horizontalreifen umſpannen unten, in der Mitte und oben die Wandung. H. 31 cm. *Deutsch, 17. Jahrhundert.*

541 KONISCHE KANNE mit flach gewölbtem Deckel. Auf der Schulter des Henkels Münchener Zinnstempel. H. 20,5 cm. *München, um 1700.*

542 SCHENKKANNE, sog. Jan-Steen-Kanne, aus Zinn. Aus balliger Körpermitte steigt ein weiter konischer Hals hoch, der sich zu niedriger gewölbter Lippe erweitert. Zylindrischer Stand, gewölbter Deckel, großer geschwungener Henkel, kantiger Röhrenausguß. Auf dem Henkel Zinnstempel mit Jahreszahl 73. H. 28 cm. *Niederländisch, um 1673.*

543 HOHE IGLAUER SCHENKKANNE. Die nach oben sich erweiternde Birnform verläuft in kurzem weitem Hals, an den sich nach vorn der nasenförmige Ausguß ansetzt. Der lange steile Bandhenkel geht vom Hals bis zum Ablauf hinunter. Der Deckel datiert 1772. *Iglau, Meister Winzel Rachel 1772.*

544 GROSSE IGLAUER BIERKANNE. Eiform, zum Trichterstand erweitert. Um die Körpermitte Profilreif. Flacher Deckel. H. 32,5 cm. *Iglau, um 1830.*

545 SCHLANKE SCHRAUBFLASCHE von zylindrischer Form. Knaufartiger Schraubstöpsel auf niedrigem Halsansatz. H. 33 cm. *Deutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

546 SEHR GROSSER ZUNFTHUMPEN aus Zinn von fast zylindrischer nur leicht nach oben verjüngter Form, in mittlerer Höhe von einem Profilreifen umspannt, die Mündung mit leichter Ausladung, der Deckel stufig hochgewölbt. Die Deckelhandhabe mit Reliefmaskaron. Unter dem Boden dreifach wiederholter Zinnstempel mit stehendem nacktem Bergmann und Buchstabe B. — H. 42 cm. *Rheinisch, Mitte 17. Jahrhundert.*

547 SCHENKKANNE von konisch verjüngt hochgezogener Form mit profiliertem Nasenausguß. Mit Zinnstempel: Doppeladler. *Süddeutsch, um 1680.*

548 SCHENKKANNE von konischer, verjüngt hochgezogener Form. Leicht gewölbter Deckel, Nasenausguß. H. 25 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

549 EINE ÄHNLICHE KANNE, etwas kleiner. H. 22 cm. *Gleiche Periode.*

550 GOTISCHER ALTARLEUCHTER aus Zinn. Stufig hochgezogener Fuß. Schlanker Schaft mit drei knotigen Ringen. Oben eine breite, schalenförmige Tülle, aus der sich der eiserne Dorn erhebt. H. 23 cm. *Rheinisch, 15. Jahrhundert.*

551 KANNE, von konisch verjüngter Form mit flachem Deckel. Gravierte Initialen. Als Stempel: Doppelwappen mit Löwe und Hirschkopf. Flacher Deckel. H. 22 cm. *Deutsch, um 1700.*

552 SCHRAUBKRUKE von sechskantig prismatischer Form, mit beringtem Schraubdeckel. Jede der sechs Seiten reich gepunzt; davon drei mit Blumen, die drei alternierenden mit den Figuren: Säemann, Schnitter, Gräber. H. 24 cm. *Deutsch, datiert 1807.*

553 EINE GLEICHE KRUKE. Hier zeigen die sechs Felder nur Blumenpunzung.

554 GROSSER WALZENFÖRMIGER HUMPEN mit flachgewölbtem Deckel. Auf diesem gravierte landwirtschaftliche Embleme und Jahreszahl 1733. H. 24 cm. *Deutsch, datiert 1733.*

555 ZWEI VERSCHIEDENE DECKELHUMPEN von zylindrischer bzw. leicht konisch verjüngter Form. Einer graviert mit AMS 1706. H. 16 u. 18 cm. *Deutsch, Anfang 18. Jahrhundert.*

556 KLEINER ZYLINDRISCHER HUMPEN mit flachem Deckel, der mit allegorischem Medaillenrelief und Eichenlaubkranz reliefiert ist. H. 12 cm. *Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert.*

557 ZWEI VERSCHIEDENE KLEINE DECKELHUMPEN. Der eine zylindrisch, der andere konisch. H. 11 und 13 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

558 ZWEI KLEINE DECKELKANNEN, einander sehr ähnlich. Konisch nach oben verjüngte Form, flacher Deckel. H. 14 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

559 ZWEI KLEINE HUMPEN in profilumzogener Tonnenform, mit flachgewölbten Deckeln. H. 12 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

560 BAUCHIGE BIERKANNE, birnförmig, auf flachem Trichterfuß, mit leichtgewölbtem Deckel. H. 25 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

561 ZYLINDRISCHER DECKELHUMPEN in nach oben nur wenig verjüngtem Aufbau. H. 25 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

562 SCHENKKANNE von konischer nach oben verjüngter Form. Horizontale gepunzte Reifen. Schnabelausguß, flacher Deckel. H. 25 cm. *Süddeutsch, um 1700.*

563 BIERKANNE von bauchigem Körper, der in einem weiten Hals verläuft. H. 26 cm. *Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert.*

564 ZYLINDRISCHER DECKELHUMPEN, nach unten zum Stand erbreitert. Stempel mit Adler und IBC. H. 21 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

565 RUNDE SCHÜSSEL mit leicht eingetiefter Mitte und breitem glattem Rand. Stempel: Zwei gekreuzte Menschenarme, darüber Kreuz. Dm. 34 cm. *Süddeutsch, Ende 16. Jahrhundert.*

566 EINE ÄHNLICHE. Um die mittlere Tiefung zieht sich ein Falzreif. Stempel: F Z mit doppelbalkigem Kreuz. Dm. 35 cm. *Süddeutsch, Ende 16. Jahrhundert.*

567 KLEINER EDELZINNTELLER mit reich reliefertem Rand: Dichtes Blumenrankenwerk mit einzelnen großen Blüten. Dm. 18,5 cm. *Nürnberg, 16. Jahrhundert.*

568 TELLER, flach, mit eingetieftem Spiegel und breitem Rand. Dm. 28 cm.

Porzellan

569 SCHÖNER DREITEILIGER FAMILLE-ROSE-VASENSATZ von einer Deckelvase und zwei Vleuten. Vierseitig gekantete Form in konvex geschweifter Hochführung. Der farbige Dekor, der alle vier Seiten einnimmt, besteht aus figürlichen Szenen in Parklandschaften, aus Päonien und anderen Blumen. H. 27 u. 32 cm. *China, Kienlung, 18. Jahrhundert.*

570 CHINESISCHER BIRNFÖRMIGER ENGHALSKRUG mit Henkel und niederländischem Silberdeckel. Schöner Blauweißdekor: Chinesische Felsenlandschaft mit Blumen und zwei Personen. Der Silberdeckel ist mit einem helmgezierten Adelswappen graviert, das im Felde eine stehende Ente zeigt. H. 22,5 cm.
Silberdeckel mit niederländischen Marken.
Dieser und der Krug wohl aus den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts.

571 PAAR FAMILLE-ROSE-KOPPCHEN mit Unterschalen. Dekor in Farben und Kobaltblau: Päonien und andere Blumen auf Felspartie. Eine Unterschale gekittet. *China, Kienlung.*

572 CHINESISCHE PORZELLAN-KUMME. Reicher farbiger Dekor von zwei figürlichen Gesellschaftsszenen in ornamental umrahmten Feldern. Leichter Sprung. Lippe in Kupferring gefaßt. Dm. 23,5 cm. *China, Anfang 19. Jahrhundert.*

573 PAAR IMARIKOPPCHEN mit Unterschalen. Tier- und Blumendekor in goldgehöhtem Rot und Blau. *Japan, 19. Jahrhundert.*

574 CHINESISCHES TEEKÄNNCHEN („Vexierkännchen"). Blauweißdekor: Zwei Felder mit Landschaften; auf dem Deckel Blumendekor. H. 10 cm. *China, Kang-Hsi, um 1700.*

575 GETIEFTER FAMILLE-ROSE-TELLER. Im Spiegel Mandarin mit zwei Begleitpersonen im Vordergrund einer Landschaft; am Rand Felder mit Päonien, Hirsch, Affe. Am Rand geringfügige Bestoßung. Dm. 22,5 cm. *China, Yung-Tschêng, 18. Jahrhundert.*

576 FAMILLE-ROSE-TELLER. Im Spiegel Päonien und köstliche Dinge; am Rand Päonienranken. Dm. 23 cm. *China, 18. Jahrhundert.*

577 ACHTECKIGER FAMILLE-ROSE-TELLER. Blumenbordüre; im Spiegel Seelandschaft mit zwei Personen im Boot. Dm. 22 cm. *China, Kienlung, 18. Jahrhundert.*

578 PAAR RUNDE CHINESISCHE PORZELLANPLATTEN mit schönem Blauweißdekor: Felsen mit Päonien und Bambus; am Rand vier große Ranken. Dm. 31 cm.
China, 19. Jahrhundert.

579 KLEINE CHINESISCHE PORZELLANPLATTE. Dichter blauweißer Rankendekor. Dm. 27 cm. *China, 19. Jahrhundert.*

580 PAAR SEHR FEINE IMARITELLER mit farbigen Blumenkörben im Spiegel und blaurotem Randdekor. Dm. 22,5 cm. *Japan, frühes 19. Jahrhundert.*

581 MEISSENER KAKADULEUCHTER. Der Vogel mit hellblau, grün, gelb, rotbraun staffiertem Gefieder sitzt auf einem Obstbaumstamm, den ein farbiger Fruchtzweig umrankt. Montiert auf Rokaillenfuß aus Bronze, von dem zwei starke Ranken ausgehen, die die Kerzentüllen tragen, sowie dünne Ranken mit farbigen Porzellanblüten. Schwertermarke. H. 24 cm.
Porzellan: Meißen, um 1740. Die Bronzemontierung: Paris, Mitte 18. Jahrhundert. Modell von Kändler.

582 ZWEI KELSTERBACHER JAHRESZEITENGRUPPEN als Gegenstücke. „Sommer" und „Herbst", dargestellt durch je ein Paar geflügelter Amoretten mit Ährengarben bzw. mit Traubenketten. Violette Lendentücher, Haare graubraun, Garben gelblich, Traubenketten grün und purpurn. Flügel leicht repariert. H. 13 cm. *18. Jahrhundert.*

583 OVALE NIEDERWEILER PORZELLANPLATTE. Im Spiegel ovales Landschaftsbild in grüner und purpurner Umrahmung. Am Rand kleine Rosenbuketts. Marke CC mit Herzogskrone. L. 40, B. 29,5 cm. *Ende 18. Jahrhundert.*

584 PAAR TIEFE TELLER mit gleichem Dekor wie vorige. Gleiche Marken. Dm. 24 cm.
Gleiche Zeit.

585 PAAR MEISSENER BLUMENTÖPFE mit Untersätzen. Goldranken; jeder mit zwei farbig ausgemalten Blumenfeldern. Schwertermarken. H. 21 cm. *Meißen, um 1850.*

586 DECKELPOKAL aus Glas. Die gedrungen zylindrische Kuppa mit reichem Blumenrankendekor in Tiefschnitt. H. 29 cm. *Hessen, 18. Jahrhundert.*

Fayence

587 PRÄCHTIGER GROSSER ENGHALSKRUG, mit schräg gewundenem, bauchigem Körper, quer geriefeltem Hals, geflochtenem, mit zwei Enden am Körper ansetzendem Zopfhenkel, Zinndeckel und Zinn-Fußring. Kleisterblaue Glasur, sehr reicher, überaus fein und flott gezeichneter blauer Dekor von chinesischen Blumen und Ranken, die auf der Vorderseite des Körpers und Halses ein großes und ein kleines Feld, gefüllt mit Chinalandschaften, umrahmen. Hervorragend schönes, untadeliges Stück. H. 33 cm.
Nürnberg, um 1700.

588 HANAUER ENGHALSKRUG mit Blaudekor. Rings verlaufendes, chinesisches Landschaftsbild mit fünf Personen in drei Gruppen. Der Henkel kordelartig gedreht. H. 23,5 cm.
Um 1700.

589 PAAR TABAKSTÖPFE aus Fayence. Bauchige Birnform. Blaue bzw. schwarze Sortenaufschriften in Zweigumrahmung. An den Seiten kopfförmige Reliefhandhaben. Eine mit eingepreßtem Stempel unter dem Boden, wovon leserlich: BOCH ... Hohe Messingdeckel. H. 27 cm. *Wohl Lothringen, 18.—19. Jahrhundert.*

590 HANAUER ENGHALSKRUG, Blaudekor: Chinesisches Landschaftsbild mit mehreren Frauen. Hals repariert. Zinndeckel. H. 23 cm. *Um 1700.*

591 VIER FAYENCE-FIGUREN als Allegorien der vier Jahreszeiten. Davon drei zusammengehörig (in langen, wallenden Gewändern), die vierte (Jägerin mit Hund) aus einer anderen Serie. Farbig bemalt, die Sockel mit farbigen Auflegeblumen. Defekte. H. 19—25 cm. *Poppelsdorf (?), 18. Jahrhundert.*
Die acht Figuren wurden gezeigt bei der „Ausstellung niederrheinischer Fayencen" im historischen Museum zu Düsseldorf, Oktober 1930. — Besprochen mit Abbildung „Der Winter" in der „Weltkunst", 1930, Nr. 43, vom 26. Oktober 1930.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld.

592 DREI VERSCHIEDENE VOGELFIGUREN sowie Figur eines nach rechts schreitenden Pferdes aus Fayence. Farbig bemalte Vögel auf ebensolchen mit Laub ausgeschlagenen Baumstümpfen sitzend. H. 12—16 cm. *Poppelsdorf, 18. Jahrhundert.*
Ausgestellt in Mülheim/Ruhr 1926. „Erzeugnisse der Saarner Manufaktur."

593 DELFTER VASENSATZ: Große Deckelvase, zwei kleinere Deckelvasen und zwei Vleuten. Runde, glatte Birnform. Sehr dichtes Muster von Chinablumen in Blaumalerei. H. 38 cm. *18. Jahrhundert.*

594 ZWEI VERSCHIEDENE WALZENKRÜGE mit blauem bzw. farbigem Dekor: Chinesische bzw. deutsche Blumen. Zinndeckel. Ein Krug gekittet. H. 19 cm. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*

595 ENGHALSKRUG. Der birnförmige Körper schräg gewunden, der geschweift eingezogene Hals quergerillt; geflochtener Zopfhenkel. Fußring und Deckel aus Zinn. Kleisterblaue Glasur. Feiner, dichter Dekor in Blau: Vögel, Streublumen und Pünktchen. H. 24 cm. *Nürnberg, Anfang 18. Jahrhundert.*

596 KLEINER HANAUER ENGHALSKRUG. Körper eiförmig, Hals an der Wurzel stark eingezogen. Kleisterblaue Glasur, feine, schwarzkonturierte Blaumalerei: Rings verlaufendes chinesisches Landschaftsbild mit drei Personen; am Hals Blumen. Zinndeckel. Marke B. (wie Graesse-Zimmermann-Hanaumarke 11). H. 19 cm. *Um 1700.*

597 GROSSE DELFTER FLASCHENVASE, achtseitig abgeflacht. Konischer Stand, bauchiger Körper, schlanker, oben in kropfartiger Erweiterung übergehender Hals, auf dem eine flache Trichterlippe sitzt. Blaudekor: Chinablumen und Landschaftsbildchen in großen und kleinen Feldern, dazwischen Buketts und Ranken. H. 42 cm. *Mitte 18. Jahrhundert.*

598 BIRNFÖRMIGER HENKELKRUG mit weitem Hals. Dekor in Olivgrün, Eisenrot, Gelb: Chinablumen und Zweige. Flacher Zinndeckel. H. 21 cm. *Delft, 18. Jahrhundert.*

599 OVALE FLACHE DECKELTERRINE aus Fayence, von geschweifter, muschelartiger Form, mit zwei Henkeln in Form von Schneckenpaaren. Mit sehr fein gemalten Blumenzweigen und Streublumen in Blau. Der Knauf ist eine Ananas, umgeben von hohlgelegten Blättern (davon eines leicht erneuert). Marke T. (der obere Bogen des T senkrecht durchstrichen). H. 25, B. 27 cm. *Kiel, um 1760.*

600 PAAR ACHTSEITIGE DELFT-VLEUTEN. Die Vorderhälfte zeigt dichtes Chinablumenmuster inner- und außerhalb eines Kartuschenfeldes in feiner Blaumalerei. H. 26 cm. *Mitte 18. Jahrhundert.*

601 KLEINE DECKELDOSE aus Fayence, von achteckiger Form. Blaue Chinablumen, Fruchtknauf. Marke: Kleines S. H. 9, B. 10,5 cm. *Schrezheim, 18. Jahrhundert.*

602 BIRNFÖRMIGER HENKELKRUG. Großblättrige Chinablumen in Blaumalerei mit schwarzen Konturen. Zinndeckel. H. 24 cm. *Delft, 18. Jahrhundert.*

603 PAAR BIRNFÖRMIGE DELFTVASEN mit Deckeln. Chinablumen mit Vögeln in Blaumalerei. Knäufe repariert. H. 26 cm. *18. Jahrhundert.*

604 FAMILLE-ROSE-KOPPCHEN mit Unterschale. Päoniendekor. — Ferner: zwei Paar Unterschalen, farbig bzw. blau.

605 SCHALE aus Fayence mit zwei muschelartigen Henkeln. Scharffeuerdekor im Innern: Blumenbukett und -bordüre. Dm. 20 cm. *Norddeutsch, 18. Jahrhundert.*

606 DELFTER BUTTERDOSE, walzenförmig, Blaudekor: Holländische Strandlandschaften mit Häusern, in kartuschenförmigen, aus geschupptem Fond ausgesparten Feldern. H. 12 cm. *18. Jahrhundert.*

607 GERAHMTES DELFTBILD, neun quadratische Plättchen, zu einem großen Quadrat zusammengesetzt, stellen einen Vogelkorb dar, worin ein Kanarienvogel sitzt, in Farben dekoriert.
Aus Sammlung Camphausen, Krefeld. *Delft, 18. Jahrhundert.*

608 OVALE MAJOLIKAPLATTE. Kleisterblauer Fond, Dekor in Blau und Schwarz, mit reichem Reliefschmuck. Die getiefte Mitte wird durch ein von Ornamenten überzogenes Reliefkreuz in ein hochgebauchtes Mittelfeld und vier Zwickelfelder gegliedert, jedes gefüllt mit einer gemalten Darstellung aus der klassischen Götter- und Heroenmythe. Auf der Fläche des Randes Chimärenfries. Rand gekittet. L. 53, B. 43 cm.
Oberitalien, 16./17. Jahrhundert.

609 SAVONA-TELLER, bemalt mit farbigem, von zwei Löwen gehaltenem Wappen, umgeben von blaugemalten Genien und Faunen in Landschaftsausschnitten. Marke: B A mit dreieckigem Wappen. Dm. 23 cm. *Savona, 18. Jahrhundert.*

610 RUNDE HANAUER PLATTE mit schönem, tiefblauem Dekor auf milchweißer Glasur. Acht Randfelder mit paarig wechselnden Chinablumen; im Spiegel Landschaftsausschnitt mit Gesträuch und Vogel. Dm. 34 cm. *Um 1700.*

611 POLYCHROME DELFTPLATTE, rund. Im Spiegel rankenumrahmtes Strandbild; am Rand Arabesken. Dm. 35 cm. *18. Jahrhundert.*

612 RUNDE DELFTPLATTE mit Blaudekor. Im Spiegel Chinasträucher und Blumen; am Rand Blätterbordüre. Dm. 31 cm. *18. Jahrhundert.*

613 RUNDE DELFTPLATTE mit Blaudekor. Im Spiegel Parkterrasse mit Päonien; am Rand Grashalme. Dm. 32 cm. *18. Jahrhundert.*

614 RUNDE DELFTPLATTE mit Blaudekor: Blumen und Vögel in Landschaftsausschnitt; Päonien in sechs Randfeldern. Dm. 30 cm. *18. Jahrhundert.*

615 GRÖSSERE UND KLEINERE PFAUENSCHWANZPLATTE mit blauem Dekor. Beide repariert. Dm. 30 und 26 cm. *Delft, 18. Jahrhundert.*

Steinzeug

616 SCHLANKER, EIFÖRMIGER HENKELKRUG von schöner, hellgrauer Färbung, mit engem, kurzem Hals, der mit Schraubgewinde für Zinnverschluß versehen ist. Um Hals und Schulter feine, gestempelte Blattwerkbordüren. Auf der Vorderseite aufgebackenes, sehr scharfes Wappen von Kurmainz in achteckiger Umrahmung. Mit Meistermonogramm H. R. und Jahreszahl 1688. H. 30 cm. *Westerwald, datiert 1688.*
Über den Meister H R. vgl. O. v. Falke, II, S. 108.
Im Landesmuseum Bonn roheres Gegenstück.

617 KRUKE, grau, blau und mangan, in leuchtender Färbung. Gedrungene, sechsseitig abgeflachte Form. Die Wandung ist mit reihig bzw. kreisförmig geordneten Reliefs bedeckt: Aufgebackene Masken und Palmetten, gestempelte Rosetten. Die Palmettenkränze bilden auf jeder der sechs Abplattungen ein Oval, in welchem eine stehende Frauenfigur mit der Überschrift IVNGFRAW und Jahreszahl 1671. Der Deckel ist eine Rosette, aus deren Mitte sich ein von zwei Löwen flankierter Knauf erhebt. H. 26 cm.
Westerwald, datiert 1671.

618 GROSSE RUNDE PLATTE aus Steinzeug. Stark eingetiefte Mitte, sehr breiter Rand, grau und blau. Der Rand ist in seiner ganzen Rundung und Breite geritzt mit dichtem Rankenwerk. Dm. 38 cm. *Westerwald, um 1700.*

619 TINTENZEUG, grau und blau. Alle Flächen mit figürlichen Reliefs: St. Hieronymus in der Zelle mit seinem Löwen. Mit zwei Gefäßen. Gekittet. H. 8, B. 14 cm. *Westerwald, 17. Jahrhundert.*

620 BARTMANNSKRUG, hellbraun. Auf dem Bauch männliches Bildnis, rund, in dreifach wiederholtem Relief. Unter der Lippe Bartmaske. Gekittet. H. 21,5 cm. *Köln, um 1600.*

621 KLEINER BARTMANNSKRUG, hellbraun. Große Bartmaske. Um die Körpermitte zieht sich quer ein Rankenfries, den beiderseitig Reliefpalmetten und kleine Reliefbildnisköpfe begleiten. H. 15 cm. *Köln, um 1600.*

622 HENKELKRUG von kugelig-bauchiger, gedrungener Form, mit kurzem, weitem Zylinderhals, den ein reliefierter Kleinmeisterfries mit Masken- und Bildnismedaillons umspannt. Auf dem Körper großes, ovales Wappen von Frankreich in dreifacher Wiederholung. Hellbraun. Henkel ergänzt. H. 20,5 cm. *Raeren, Ende 16. Jahrhundert.* Früher Slg. R. v. Parpart, Kat. Nr. 312, Taf. 18.

623 STERNKRUG, grau, blau und mangan-violett. Auf der Vorderseite des Bauches eine Reliefrosette mit herzförmigen Blättern, auf den beiden Seitenflächen Strahlenbänder. Am Hals Reliefmaske. H. 25 cm. *Westerwald, um 1720.*

624 HENKELKRUG, in gedrungen kugeliger Form, grau und blau. Elf vertikale Reliefrankenfriese, der Grund mit kleinen Warzen besetzt, umspannen die Wandung. Zinndeckel. H. 25 cm. *Westerwald, um 1700.*

625 HENKELKRUG von gedrungen-bauchiger Form, grau, blau, mangan: Acht schmale Vertikalfriese mit Schlangenrelief umspannen die Wandung. Zinndeckel mit drei Stempeln und Jahreszahl 1720. H. 17,5 cm. *Westerwald, Anfang 18. Jahrhundert.*

626 HENKELKRUG, grau und blau, geritzter und gestempelter Dekor: Rosetten mit Blattmotiven, Rosetten- und Kettenbänder. H. 27 cm. *Westerwald, 18. Jahrhundert.*

627 KLEINE FLASCHE, grau und blau, mit kugelförmigem Körper und engem Hals. Auf der Vorderseite geritzter, blauer Strahlenkranz, gefüllt mit aufgelegtem Reliefwappen. H. 18 cm. *Westerwald, Mitte 17. Jahrhundert.*

628 WALZENKRUG, grau und blau, Einzelheiten manganbraun. Reliefdekor: Um die Bauchmitte doppelter Wellenfries, oben und unten Facettenfriese. Zinndeckel. H. 17,5 cm. *Westerwald, zweite Hälfte 17. Jahrhundert.*

629 KLEINER, KUGELIGER HENKELKRUG, grau und blau: Große Reliefrosetten in drei Reihen umziehen die Wandung. Zinndeckel. H. 12,5 cm. *Westerwald, um 1700.*

630 BIRNFÖRMIGER HENKELKRUG, grau und blau. Dichtes Muster von eingeritzten Bändern und Ranken. Zinndeckel. H. 28 cm. *Westerwald, 18. Jahrhundert.*

631 HENKELKRUG, mit engem Hals und eiförmigem, beiderseits abgeplattetem Körper, grau und blau, geritzter Dekor: Medaillons, Ranken- und Gitterwerk. H. 30 cm. *Westerwald, Anfang 18. Jahrhundert.*

632 WALZENKRUG, Steinzeug, dunkelbraune Glasur. Unterhalb der Lippe reliefierter Arabeskenwulst, um die Körpermitte Band mit Ornamentstücken. Übrige Fläche Netzwerk in Kerbschnitt. Henkel mit langbärtiger Löwenmaske. Deckel, muschelförmige Handhabe und Fußring aus Silber. H. 16,5 cm. *Kreussen, Ende 17. Jahrhundert.*

633 BIRNFÖRMIGER HENKELKRUG, grau und blau. In Reihen gestellte kleine, graue Rosetten bedecken in dichtem Muster die ganze Körperfläche, ausgenommen die schmalen Streifen um den Henkel. Zinndeckel. H. 26,5 cm. *Westerwald, um 1720.*

634 KLEINER, BAUCHIGER HENKELKRUG, grau und blau. Um die Wandung stellen sich drei große Runde in Relief: In den beiden seitlichen jeweils das Wappen des Hauses Österreich, im mittleren ein starkplastischer Engelskopf. Henkel repariert. H. 19 cm.
Westerwald, um 1670.

635 WALZENKRUG, grau und blau. Reliefierter, geritzter und gestempelter Dekor: Unter der Lippe und über dem Fußrand je eine Bordüre aus dreieckigen Palmetten, um die Körpermitte zwei sich wechselweise durchschlingende Wellenbänder; beides in Relief. Die Zwischenräume geritzt mit Rhomben bzw. gestempelt mit kleinen Kreisen. Zinndeckel und -fußring. H. 19,5 cm. *Westerwald, um 1650.*

636 FASS FÜR WESTERWÄLDER KORNSCHNAPS, grau und blau. Geritzter Dekor von Bordüren und Rosetten. Mit Messingkran. Repariert. L. 34 cm.
Westerwald, 18. Jahrhundert.

637 KLEINER WALZENKRUG, Steinzeug, dunkelbraun glasiert, schöner, scharfer Reliefdekor: In der Körpermitte Wappenmedaillon, links und rechts davon Engelsköpfe in Blumenrahmen. Henkel mit langbärtiger Löwenmaske. Um den Fußrand Relief-Versalien H · C · M · V · E 1618. Zinndeckel mit gravierter Aufschrift INRI. H. 12,5 cm.
Kreußen, datiert 1618.

638 GROSSER HENKELKRUG, grau und blau, mit reichen Streifen, die, aus kleinen Rosetten und Knöpfen zusammengesetzt, auf der Vorderseite des Körpers ein großes Oval bilden. Fuß völlig, Hals teilweise ergänzt. Zinndeckel. H. 40 cm. *Westerwald, um 1630.*

639 GROSSER, BAUCHIGER HENKELKRUG, grau und blau. Geritzter und gestempelter Dekor: Auf der oberen Körperhälfte Felder verschiedener Form, gefüllt mit geritzten Blättern und gestempelten Punkten. Zinndeckel. Leicht gesprungen. H. 37 cm.
Westerwald, um 1750.

640 BIRNFÖRMIGER HENKELKRUG, grau und blau, mit Einzelheiten in Mangan. Auf der Vorderseite aufgebackenes Reliefwappen mit Datum 1700. Die übrige Fläche geritzt mit großem Rankenwerk. Zinndeckel. H. 32 cm. *Westerwald, datiert 1700.*

641 HENKELKRUG, grau und blau. Bauchiger, achtfach abgeplatteter Körper. Diese acht Felder sowie der Halsdekor zeigen auf blauem Fond grau ausgespartes, umritztes Rankenwerk. Zinndeckel. Henkel gekittet. H. 31 cm.
Westerwald, zweite Hälfte 17. Jahrhundert.

642 GROSSER, BAUCHIGER HENKELKRUG, grau und blau. Eiförmiger Körper, der in kurzen Hals mit Reliefmaske verläuft. Eingeritzte Bänder aus großen und kleinen Rosetten umziehen die obere Körperhälfte. Gesprungen. H. 38 cm. *Westerwald, nach 1700.*

643 HENKELKRUG, eiförmig, mit kurzem Kragenhals, grau, blau und manganviolett. Ein Kranz von 15 ganz schmalen, die Höhe des Körpers einnehmenden Relief-Palmetten umspannt die Wandung. Zinndeckel. H. 17,5 cm. *Westerwald, erstes Viertel 18. Jahrhundert.*

644 KRUKE, Steinzeug, braun glasiert, zylindrisch, mit kurzem Hals, sehr starker Reliefdekor: In vier aus horizontalen und vertikalen Rosenranken gebildeten Feldern karessierende Liebespaare in Rokokokostümen. Schraubenverschluß aus Zinn. H. 26 cm.
Sachsen, um 1750.

645 KLEINER WALZENKRUG, blau und grau. Geritztes Rankenwerk, reliefierte Fazettenfriese. Zinndeckel. H. 15,5 cm. *Westerwald, um 1700.*

KREIS ALBRECHT ALTDORFER
Süddeutsch, erste Hälfte 16. Jahrhundert

646 ZWEI TAFELN. 1. Geißelung der heiligen Katharina. Die junge Königstochter steht, mit Stricken an eine Säule der Palastvorhalle gebunden, der Oberkörper bis zu den Hüften nackt, das Purpurgewand um den Unterkörper geschürzt, eine Krone auf dem Haupt, blutig geschlagen durch zwei Henker mit Geißel und Rute. Links daneben steht der König, ihr Vater, vor seinem Gefolge. Durch hintere Fensteröffnungen blickt man auf einen Palast vor Goldgrund. — 2. Die Enthauptung der heiligen Katharina. Hier kniet die junge Heilige in Purpurkleid, mit Krone und Schleier, auf einer Stufe vor vergittertem Fenster rechts, hinter dem die reichgeschmückte Königin steht. Der links vor seinem Gefolge stehende König faßt zornig die Tochter im Nacken und hebt das Schwert, um ihr den Kopf abzuschlagen. Architekturumgebung mit Durchblicken. Öl auf Holz. Höhe jeder Tafel 75, B. 47 cm.
Abbildung Tafel 55.

ANTWERPENER MEISTER mit Monogramm AE, um 1520

647 KREUZABNAHME. Bildfläche füllende Darstellung in vier Kniefiguren: Johannes, Maria, der tote Jesus, Nikodemus. Der letztere, ganz rechts, umfaßt vom Rücken her den Leichnam, vor dem links, mit dem Ausdruck stärksten Seelenschmerzes, Maria kniet, während der still weinende Johannes, von links her, nur mit Kopf und linker Brustpartie sichtbar, in das Bild hineintritt. Der Längsbalken des Kreuzes bezeichnet, hinter dem Leichnam Jesu, ungefähr die Bildmitte, während der obere Rand des Querbalkens gleichzeitig den oberen Bildrand bildet. Geringe Goldgrundfläche, nur in den Kreuzbalkenwinkeln sichtbar. — Die Rückseite des Brettes zeigt die eingebrannte Hand der Antwerpener Gilde sowie ein eingebranntes Monogramm A E (verbunden), das wohl als weiteres Gildenzeichen, nicht als Meistermonogramm anzusprechen ist. Öl auf Eichenholz. H. 64, B. 48 cm.

ANTWERPENER MEISTER um 1520

648 FLÜGELALTAR. TRIPTYCHON. 1. Mittelfeld. Christus am Kreuz. Schönes, weithorizontiges Landschaftsbild, dessen Mittelgrund die Ansicht einer reichen, mittelalterlichen Stadt mit hohen Torburgen und anderen Architekturen einnimmt. Ganz vorn erhebt sich zu voller Bildhöhe das Kreuz mit dem gekreuzigten Heiland; Maria, Maria Magdalena und Johannes darunter, etwas weiter zwei nach hinten ziehende Reiter. — 2. Linker Flügel. Jesus, inmitten der ihn bedrohenden und umdrängenden Schergen, bricht unter dem Kreuz am Ausgang des Stadttores zusammen. — 3. Rechter Flügel. Der auferstehende Jesus schwebt über dem Grab und der Gruppe der schlafenden und taumelnden Wächter. Landschaft mit Felsen im Hintergrund. — Oben in gebrochener Giebelwölbung abschließend. In entsprechend geführtem, teilvergoldetem Profilrahmen. Mittelfeld 103 cm hoch, 70 cm breit; Flügel je 103 cm hoch, 29,5 cm breit.
Abbildung Tafel 59.

AUGSBURGISCHER MEISTER, Anfang 17. Jahrhundert

649 DER BESUCH DER ENGEL BEI ABRAHAM. Die drei Himmelsboten in farbigen Kleidern, zwei davon, durch große Flügel als Engel charakterisiert, haben vor dem Hause des Patriarchen im Schatten alter Bäume an einem mit orientalischer Decke belegtem Tische Platz genommen und warten auf das Auftragen der Speisen, die ein Diener von der in der halboffenen Küchentür sichtbaren Sarah zugereicht bekommt, während Abraham selbst in höflicher Demut dabeisteht. Öl auf Leinwand. H. 87, B. 98 cm.

SCHULE GIOVANNI BELLINI, italienisch, 16. Jahrhundert

650 MARIA MIT DEM JESUSKIND. Links und rechts davon die Halbfiguren des St. Hieronymus und der St. Katharina. Maria steht in der Bildmitte, sich abhebend von einem grünen Teilvorhang hinter rotem Marmortisch, auf dem das mit weißem Kittel bekleidete Jesuskind liegt. Öl auf Nadelholz. H. 30, B. 38 cm.

WILHELM VAN BEMMEL, Utrecht 1630 — Nürnberg 1708

651 FLUSSDURCHZOGENE LANDSCHAFT mit baum- und strauchbewachsener Felsensperre vorn. Am Ufer sitzt ein Angler. Öl auf Leinwand. H. 66, B. 80 cm.

PETER VAN BEMMEL, Nürnberg 1685 — Regensburg 1754

652 FLUSSDURCHZOGENE WINTERLANDSCHAFT mit verschneiten Ufern und Blick auf ein hügeliges Hinterland, aus dessen Mitte sich ein Kastell heraushebt. Vorn Personenstaffage. Öl auf Karton. H. 33, B. 35 cm.

NICOLAS BERCHEM, Haarlem 1620 — Antwerpen 1683

653 RAST AUF DER FALKENJAGD. Berittenes Paar, Kavalier und Dame, letztere auf Schimmel, halten vorn links vor gehölzbewachsenem Hügel. Die Dame, die einen Falken auf der Faust trägt, spricht mit einem neben ihr stehenden Kavalier in scharlachrotem Rock. Vorn am Weg Jagdknecht und Bäuerin. Nach rechts hinüber Blick über weite Berglandschaft mit Fluß. Rechts unten bezeichnet: Berchem. Öl auf Leinwand. H. 58,5, B. 49,5 cm.

654 DREI KÜHE im Vordergrund einer Landschaft am Ufer eines links sich hinziehenden Wasserlaufes. Dabei ein Hirtenpaar und einige Weiden- und Erlenbäume. Rechts unten undeutliche Bezeichnung: C. P. B. (?) Öl auf Holz. H. 38, B. 48 cm.

ABRAHAM VAN BEYEREN, Den Haag 1620 — Alkmaar 1675

655 STILLEBEN. Auf hölzerner Tischplatte ein geschlachteter Hahn, Orangen in einer blauweißen chinesischen Porzellanschale, Venezianer Pokal, Messingmörser mit Stoßer, ein aufgehängtes Rindseingeweide. Grün getönter Wandhintergrund. Monogrammiert A V B. f. (gebunden). Öl auf Holz. H. 72, B. 59 cm.
Abbildung Tafel 61.

ART DES BUONACCORSI, italienisch, 16. Jahrhundert

656 DAS HEILIGE PAAR mit dem Jesuskinde, das zwischen den beiden Personen auf rotgedecktem Tische steht, einen Lilienstengel in der Rechten. Maria in roter, blauer, weißer Gewandung, St. Joseph in orangefarbenem Rock. Öl auf Leinwand. H. 61, B. 81 cm.

ART PIETER BRUEGHEL II (HÖLLENBRUEGHEL)
Niederländisch, Anfang 17. Jahrhundert

657 DER BRAND VON TROJA. Im Hintergrund die lodernd brennende Stadt. Flüchtende Menschen beleben die Flußufer vorn. Eine Triga mit Mann und zwei Frauen erreicht das diesseitige Ufer. Öl auf Kupfer. H. 22, B. 27,5 cm.

ANTONIO CANALE zugeschrieben, Venedig 1697—1768

658 GROSSES STADTBILD VON VENEDIG. Reiches, allseitiges Panorama über den Canale grande hin gesehen, auf dem sich Fahrzeuge aller Art bewegen. Diese und die Kais erfüllt von lebhaftem Tun und Treiben zahlreicher Personen in farbigen Trachten. Öl auf Leinwand. H. 75, B. 126 cm.
Abbildung Tafel 63.

JAN VAN DE CAPELLE, Amsterdam 1624—1679

659 HAFEN MIT GROSSEN SEGELSCHIFFEN. Weite Sicht über das ruhige Wasser eines Hafens auf graue Hügelküste rechts hinten. Links vorn liegt eine Flottille großer Dreimaster mit vollen Segeln, wohl abfahrtbereit. Man sieht vom vorderen, flachen Strand zwei starkbesetzte Ruderboote auf die Schiffe zurudern. Ganz vorn rechts zwei Angler. Öl auf Leinwand. H. 45, B. 71 cm.
Abbildung Tafel 64.

BALTHASAR DI CARO, Neapel, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

660 JAGDBEUTE. Enten und anderes Federwild in bunter Häufung am Waldboden vor Gebüsch. Dabei ein Korb, Trauben und Pfirsiche. Landschaftshintergrund. Rechts Monogramm B D C (gebunden). Vgl. Nagler, Monogrammisten, Bd. 1, Nr. 1768. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 75 cm.

ROSALBA CARRIERA, Venedig 1675 — Dresden 1757

661 DAMENBILDNIS. Brustbild einer jungen Dame mit gepuderter Lockenfrisur. Gelbliches Dekolleté mit Spitzengarnitur. Pastell in reichem Originalgoldrahmen. H. 48, B. 38 cm. Ehemals im Schlosse zu Pillnitz, im Besitz der Sächischen Sekondogenitur.
Abbildung Tafel 66.

PIETER CODDE, Amsterdam 1600—1678

662 EINE GESELLSCHAFT von sieben Personen ist in einem Innenraum versammelt. Eine Laute und ein Violoncello sowie ein Stoß Musiknoten im Vordergrund lassen erkennen, daß soeben eine musikalische Unterhaltung beendet wurde. Man steht plaudernd in Gruppen von Zweien und Dreien zusammen. Alle Damen und Herren in reichsten Zeitkostümen. Öl auf Leinwand. H. 33, B. 49 cm.
Abbildung Tafel 67.

SEBASTIANO CONCA, Gaëta 1676 — Rom 1764

663 DIE AUFFINDUNG DES MOSESKNABEN. Vier junge, schöne Frauen in prächtigen, meist roten und blauen Gewändern, unter ihnen die Prinzessin mit Diadem, betrachten das nackte Kind, das eine von ihnen aus dem Körbchen genommen hat. Hinter den Frauen öffnet sich eine weite, anmutige Fluß- und Berglandschaft mit Prachtbauten im Vordergrund. Öl auf Leinwand. H. 32, B. 24 cm. Gleichseitiger Goldrahmen, mit roten Arabesken staffiert.

GILLIS VAN CONINXLOO zugeschrieben
Antwerpen 1544 — Amsterdam 1607

664 BERGLANDSCHAFT mit einem tief eingebetteten, gewundenen Flußlauf zwischen hohen, teilweise bebuschten Felsen. Rechts vorn klosterartiges Bauwerk mit Bogenbrücke. Daneben mehrere Personen auf einem Holzsteg. Öl auf Leinwand. H. 66, B. 97 cm.

ART DES CORREGGIO, italienisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert

665 DAS HEILIGE PAAR MIT DEN KINDERN JESUS UND JOHANNES. Das nackte Jesuskind sitzt schlafend auf dem Schoße der rot und blau gekleideten Maria vor einer Architektur links. St. Joseph, links hinter ihr, neigt sich zu ihr vor; der fellbekleidete Johannesknabe blickt betend zu dem Jesuskinde hoch. Rechts Landschaftsdurchblick mit Architekturen. Öl auf Leinwand. H. 76, B. 20 cm.
Mit Gutachten von Dr. W. Koch, Leipzig.

KREIS DES COTIGNOLA, Oberitalien, 16. Jahrhundert

666 GRABLEGUNG CHRISTI. Der Leichnam des Erlösers wird in halbliegender Lage von Nikodemus und Joseph auf ein Leintuch gelegt. Magda, Magdalena, Johannes und ein alter Mann gestikulierend dazwischen. Öl auf Leinwand. H. 94, B. 154 cm.
Aus Sammlung Prof. v. Leube, Würzburg.

CRANACH-SCHULE, deutsch, Mitte 16. Jahrhundert

667 VERKLÄRUNG CHRISTI. Auf einem Berggipfel der weißgekleidete Christus im Gespräch mit einer Erscheinung Gott Vaters. Rechts neben ihm Moses und Elias. Ein Stück weiter unten die Gruppe der drei betäubt liegenden Jünger. Öl auf Holz. H. 56, B. 41 cm.

BALTHASAR DENNER, Altona 1685 — Rostock 1749

668 GROSSVATER UND ENKELIN. Alter Mann in lebensgroßer Hüftfigur neben einem Kamin rechts sitzend, eine Stummelpfeife rauchend. Auf den Knien hält er ein kleines Mädchen in violetter Jacke. Das weißhaarige, stoppelbärtige Gesicht unter roter und blauer Mütze ist dem Beschauer zugewendet. Öl auf Leinwand. H. 81, B. 65 cm.

DEUTSCH, 1. Drittel 16. Jahrhundert

669 BILDNIS DES ERASMUS VON ROTTERDAM. Brustbild in schwarzer, mit braunem Pelz verbrämter Schaube und schwarzer Mütze. Öl auf Eichenholz. H. 34, B. 30,5 cm.

DEUTSCH, 18. Jahrhundert, im Stil des Claude Lorrain

670 KLEINE ARKADISCHE LANDSCHAFT mit antiken Ruinen, Schafherde und lagerndem Hirt vorn. Öl auf Holz. H. 18,5, B. 25 cm.

DEUTSCH, 2. Hälfte 17. Jahrhundert

671 HIMMELFAHRT MARIAE. Die jugendliche Gottesmutter schwebt auf einer Wolke inmitten einer Glorie von vielen Engeln über einer weithorizontigen Flußlandschaft. Öl auf Metallplatte. H. 36, B. 26 cm.

DEUTSCH, 18. Jahrhundert

672 PIETA. Die schmerzhafte Mutter Gottes mit dem Leichnam Christi vor einer Landschaft mit Stadt im Hintergrunde. Gouachemalerei. H. 23, B. 28 cm.

DEUTSCH, um 1780

673 MÄNNLICHES BILDNIS. Mann in grünem Hauskleid, roter Mütze, Spitzenkrawatte; Brustbild, halblinks gewendet. Öl auf Leinwand. H. 29,5, B. 23 cm.

DEUTSCH, um 1800

674 DAMENBILDNIS. Brustbild in blauem Dekolleté. Öl auf Leinwand. H. 64, B. 50 cm.

JOOST CORNELISZ DROOGSLOOT, Utrecht 1586—1666

675 GROSSE FLÄMISCHE BAUERNKIRMES. Weiträumiger Dorfanger, von niedrigen, strohgedeckten, einzelstehenhen Häusern umgeben, rechts hinten überragt von einer Kirche; zwischen den Häusern grüne Bäume und Buschwerk. Zahlreiche Bauern in Gruppen, Paaren, Einzelpersonen, buntgekleidet, verteilen sich auf den Platz. Man sieht tanzende und schwatzende Paare, Zecherrunden, einen Ringelreihen, Betrunkene, bettelnde Krüppel, Hunde usw. Öl auf Leinwand. H. 102, B. 146 cm.
Abbildung Tafel 63.

WERKSTATT ANTOON VAN DYCK, niederländisch, 17. Jahrhundert

676 LEBENSGROSSER MÄNNERKOPF mit dunkelm, wirrem Haupthaar und Vollbart, nach rechts, rückwärts gewendet. Brustbild in rotem, geschlitztem Gewand und hellbraunem Mantel. Öl auf Holz. H. 63, B. 48 cm.

ENGLISCH, 1. Drittel 19. Jahrhundert

677 BILDNIS EINES JÜNGEREN HERRN. Lebensgroßes Hüftbild in grauer Hose, grüner Seidenweste, schwarzem, zugeknöpftem Frack und schwarzer Halsbinde. Unter dem linken Arm trägt er Zylinder und Handschuhe. Brauner Backenbart, gelichtetes Haupthaar. Vor grüner Wand und rotem Vorhang rechts. Links vorbei Parkdurchblick. Öl auf Leinwand. H. 90, B. 70 cm.

WILLIAM GOUW FERGUSON, Schottland 1633 — nach 1695

678 BLUMENSTÜCK. In einer Glasvase ein farbenprächtiger Strauß von Rosen, Astern, Maiglöckchen, Winden und anderen Blumen. An der Kante der Tischplatte die Signatur. Öl auf Leinwand. H. 58, B. 44 cm.

FIAMMINGO (PAUWEL FRANCK, genannt FIAMMINGO) Antwerpen 1540 — Venedig 1596

679 DER HAFEN VON VENEDIG mit Fortuna. Links und rechts im Hintergrund fassen venezianische Stadtprospekte das Bild zusammen. In der Mitte vorn fährt die triumphierende Fortuna, nackt, mit Purpurschleier, eine goldene Schale hochhaltend auf ihrem von Seepferden gezogenen, von einem Triton angeführten Delphinwagen nach links hinüber. Durch sich zerteilendes Gewölk bricht rechts silbernes Sonnen-, links rotes Abendlicht herein. Öl auf Holz. H. 84, B. 148 cm.
Abbildung Tafel 58.
Mit Gutachten von Gustav Glück, Wien.

JOHANNES HANNOT, tätig um 1650 in Leiden

680 STILLEBEN. Auf blaugrüner Decke ein Hummer auf Zinnteller, daneben eine angeschälte Zitrone, Äpfel, Trauben, um einen halbvollen Römer geordnet, um den sich Weinlaub rankt. Ein farbiger Schmetterling fliegt darüber hinweg. Öl auf Eichenholz. H. 69, B. 53 cm.

CORNELIUS DE HEEM, Antwerpen 1631—1695

681 STILLEBEN. Ein großer, leuchtend roter Hummer liegt in starkem Farbenkontrast über grüner Samtdecke auf silberner Schüssel vor hinter ihm gehäuften grünen Weintrauben. Mehrere Nüsse, eine goldene Taschenuhr an himmelblauem Band, zwei Tomaten, eine Tabakspfeife mit brennender Lunte, eine Orange, ein hoher Silberhumpen und eine Glasschale vervollständigen das trefflich aufgebaute Ensemble. Öl auf Holz. H. 52, B. 77 cm. Mit Gutachten von Dr. W. Cohen, Düsseldorf.

BARTHOLOMÄUS VAN DER HELST zugeschrieben
Haarlem 1612 — Amsterdam 1670

682 DAMENBILDNIS. Lebensgroßes Hüftbild einer jungen, vornehmen Frau mit hochgestecktem, blondem Haar und Perlohrringen. Sie trägt ein schwarzes Taffetkleid mit verschnürtem, goldgesticktem Brusteinsatz; breiten, weißen mit doppelter Spitze besetzten Schulterkragen und weiße, spitzenbesetzte Manschetten. In der mit zwei Ringen geschmückten Linken hält sie spielerisch ein Paar Handschuhe. Öl auf Leinwand. H. 73, B. 59 cm.

MELCHIOR D'HONDECOETER zugeschrieben
Utrecht 1636 — Amsterdam 1695

683 HÜHNERBILD. Neben einer weißen, auf Eiern sitzenden Bruthenne links ein bunter, welscher Hahn, rechts ein Puter, die sich zum Angriff anschicken. Hausmauer und Gesträuch im Hintergrund. Öl auf Leinwand. H. 63, B. 80 cm.

684 VOGELKAMPF. Ein Habicht ist niedergestoßen auf einen Geflügelhof von Enten, Gänsen, einem Schwan, Storch und anderen Vögeln, die ihn mit vereinten Kräften hart angreifen und bedrängen. Öl auf Leinwand. H. 77, B. 94 cm.

JAN JOSEF HOREMANS I, Antwerpen 1682—1750

685 NÄCHTLICHE SCHLÄGEREI. In einem Häuserwinkel haben die Mitglieder einer Zechgesellschaft Streit bekommen. Männer und Frauen schreien und toben gegeneinander. Einer hat schon ein Messer gezogen, ein anderer holt mit einem Knüppel zum Schlag aus. Rechts der verlassene Tisch mit den Trinkgefäßen. Öl auf Leinwand. H. 54, B. 64 cm.

686 GESELLIGE BELUSTIGUNG. Eine Gesellschaft junger Leute bei Plauderei, Tanz und Trunk in einem hohen Innenraum. Vorn beginnen ein Bursche und ein Mädchen einen Tanz. Öl auf Leinwand. H. 54, B. 64 cm.

JAN VAN HUCHTENBURGH zugeschrieben
Haarlem 1646 — Amsterdam 1733

687 REITERSCHARMÜTZEL. Zwei feindliche Reiterpatrouillen sind kämpfend aneinandergeraten. In der Mitte Schimmelreiter mit Fahne. Öl auf Holz. H. 28, B. 36 cm.

CORNELIS HUYSMANS, Antwerpen 1648 — Mecheln 1727

688 ARKADISCHE LANDSCHAFT. Links ein Hain von Pinien und Zypressen. In der offenen Mitte vorn drei antik gewandete Personen bei einem Sphinxmonument. Nach hinten blickt man über einen jonischen Säulentempel hinweg auf sonnige Bergkette. Bezeichnet: Huysmans. Öl auf Leinwand. H. 49, B. 35 cm.

JAN VAN HUYSUM, Amsterdam 1682—1749

689 BLUMENSTRAUSS. In goldbrauner, antikisierender Vase ein Schnittblumenstrauß von Tulpen, Rosen, mehrfarbenen Astern u. a. Rechts neben der Vase ein Vogelnest mit mehreren Eiern. Das Ganze in rundbogiger Wandnische, deren Flächen zwischen Hell- und Dunkelgrau changieren. Öl auf Eichenholz. H. 53, B. 43 cm.

JACOB JORDAENS, Antwerpen 1593—1678

690 HALBFIGUR DER MARIA, die dem auf einem Kissen ruhenden Jesuskind die Brust anbietet. Öl auf Leinwand. H. 67, B. 45 cm.
Mit Gutachten von Walter Cohen, der das Bild dem J. Jordaens zuschreibt. ...„Die Maria geht zurück auf das berühmte Altarbild des Peter Paul Rubens ‚St. Augustin zwischen Christus und Maria' in der Akademie San Fernando zu Madrid."
Abbildung Tafel 57.

ITALIENISCH, 16. Jahrhundert

691 JOHANNESKOPF. Profil eines braunlockigen Jünglingskopfes, von Goldnimbus umgeben. Öl auf Holz. H. 20, B. 16,5 cm.

ITALIENISCH, Anfang 16. Jahrhundert

692 MADONNA mit den Kindern Jesus und Johannes. Sitzende Kniefigur in rotem Kleid und blauem Mantel, vor grüner Draperie rechts. Links Fensterdurchblick in Berglandschaft. Öl auf Holz, rund. Dm. 75 cm.

FLORENZ, 15. Jahrhundert, Andrea del Sarto nahestehend

692a HEILIGE FAMILIE. Maria, St. Joseph und St. Katharina stehen in Halbfiguren hinter einer Brüstung und verehren das vor ihnen liegende nackte Jesuskind. Holz.

THOMAS DE KEYSER, Amsterdam 1596—1667

693 DOPPELBILDNIS. Vater und Sohn. Mann von etwa 40 Jahren in vornehmem, schwarzem Anzug mit Pumphose, breitem, weißem Schulterkragen, breitrandigem, schwarzem Schlapphut, steht neben einem jungen Mann von etwa 16 Jahren in grauem Anzug von ähnlichem Schnitt; der letztere hält seinen schwarzen Schlapphut in den Händen. Zwei Ganzfiguren auf schwarzgelbem Plattenfußboden. Hinten an der Wand langer, rotgedeckter Tisch und Armsessel. Öl auf Holz. H. 62, B. 54 cm.
Abbildung Tafel 62.

GOTTFRIED KNELLER zugeschrieben, Lübeck 1646 — London 1723

694 BILDNIS DES KUPFERSTECHERS SMITH. Hüftbild in braunem Hauskleid mit blauem Kragen und blauer, pelzbesetzter Mütze. Halbe Wendung nach links, das Gesicht schaut aus dem Bild heraus. In der Hand hält er einen Kupferstich (Schabkunstblatt) mit dem Bildnis (angeblich) Gottfried Knellers. Öl auf Leinwand. H. 74, B. 60 cm.
Nach einer rückseitigen Notiz früher im Besitz des Königs von Hannover.

JAN BAPTISTE LAMBRECHTSZ, Antwerpen 1680—1731

695 GESELLSCHAFT VOR EINEM HAUS. Vor der Gartenfront eines ländlichen Wirtshauses sitzen zwei Männer und zwei Frauen, schmausend und zechend um einen mit Speisen und Krügen besetzten Tisch. Andere Personengruppen links vor der Haustür und rechts bei einem Fenster. Rechts vorbei Blick auf Dorfstraße im Hintergrund. Öl auf Leinwand. H. 69, B. 83 cm.
Mit Gutachten von M. J. Friedländer, Berlin.

CHRISTOFFEL VAN DER LAMEN, Antwerpen 1615 — 1651

696 JUNGES PAAR BEI TISCHE. Junge Frau in reicher Toilette und ein junger Kavalier in Stulpenstiefeln, hechtgrauen Hosen, weiter, roter Jacke sitzen sich an kleinem, achteckigem Tische gegenüber, auf welchem man eine angeschnittene Pastete, einen Braten und einen Krug sieht. Der Herr ist eben dabei, den Braten zu zerlegen, die Dame führt mit der Gabel einen Bissen zum Munde. Öl auf Holz. H. 35, B. 24 cm.

SCHULE LUKAS VAN LEYDEN, holländisch, 16. Jahrhundert

697 DER ZUG NACH GOLGATHA mit der Kreuzschleppung. Durch eine Berglandschaft mit weitgedehnter Sicht auf ferne Hintergründe bewegt sich von vorn links her ein vielfiguriger Zug von vornehmen und geringen Bürgern, Frauen und Kriegsknechten an Felspartien vorbei hügelan nach rechts hinten zur Kreuzigungsstätte. Links am Ende des Zuges ist der Heiland unter der Last seines Kreuzes niedergesunken. Kriegsknechte zerren und stoßen ihn, um ihn weiterzutreiben. Öl auf Leinwand. H. 82, B. 139 cm.

NICOLAS MAES, Dordrecht 1632 — Amsterdam 1693

698 MÄNNLICHES BILDNIS. Kniebild eines stehenden jungen Herrn in langem Kleid aus lila Seide mit Spitzenkrawatte und Spitzenmanschetten. Reiches blondes Haar fällt in starken Locken bis zur Brust. Er steht mit leicht aufgestützter rechter Hand auf gemauertem Altan und blickt, mit der Linken das seidene Kleid raffend, aus dem Bild heraus auf den Beschauer. Rechts Parkdurchblick. Öl auf Leinwand. H. 71, B. 54 cm.
Abbildung Tafel 62.

JAN (oder JACOB) MARTSZEN, Haarlem, um 1609 — nach 1647

699 DAME MIT KUPIDO. Junges goldhaariges Mädchen in prächtigem goldfarbenem Seidenkleid lächelt, nach rechts sitzend, einem nackten Kupido entgegen, der auf Tisch mit feuerroter Decke sitzt und ihr ein Blumensträußchen nach dem anderen reicht. Der Kopf des Mädchens hebt sich von einem bordeauxroten Vorhang ab. Links unten an der Säulenbasis das Monogramm JM (gebunden). Vgl. Wurzbach. Öl auf Holz. H. 37, B. 30 cm.

THEOBALD MICHAU, Tournai 1676 — Antwerpen 1765

700 KLEINE FLUSSDURCHZOGENE HÜGELLANDSCHAFT mit Gruppe niederländischer Dorfhäuser rechts vorn. Figürliche Staffage von Reitern und anderen Personen. Öl auf Holz. H. 18, B. 22 cm.

JAN MIENSZE MOLENAER, Haarlem 1605—1668

701 BÄUERLICHE PÄDAGOGIK. Ein kleiner Junge, sein aufgeschlagenes Lesebuch auf den Schoß der drohend vor ihm sitzenden Mutter gelegt, bekommt von dieser die Schulaufgabe abgehört, in steter Furcht vor einem Klaps mit dem hölzernen Löffel. Der daneben im Schatten stehende Bauer schaut in gebeugter Haltung zu. Rechts Kaminfeuer. Bezeichnet: Jan molenaer. Öl auf Holz. H. 33, B. 28 cm.

PIETER MOLYN zugeschrieben, London 1595 — Haarlem 1661

702 LEVANTEHAFEN. Buntes Personentreiben am flachen Strande rechts bei einer Turmruine: Handelsleute ihre Waren transportierend, Passagiere in geselliger Gruppe, Karren und Pferdewagen, allerlei Schiffsvolk. Auf dem Wasser hinten allerlei Fahrzeuge, rechts ein Dreimaster unter Segeln. Öl auf Holz. H. 28, B. 32 cm.

JOOS DE MOMPER zugeschrieben, Antwerpen 1564—1635

703 FLUSSDURCHZOGENE BERGLANDSCHAFT. Zwischen vorderen Hügeln und einem walddurchsetzten Höhenrücken hinten ein breit eingebettetes Flußtal. Vorn links tritt ein gemischtes Laubgehölz an das Flußufer heran. Hier sieht man mehrere Personengruppen, darunter rastende Marktbauern. Öl auf Holz. H. 42, B. 72 cm.

ART JOOS DE MOMPER, niederländisch, Ende 16. Jahrhundert

704 FELSENDURCHSETZTE LANDSCHAFT mit Wallfahrtskirche rechts oben. Auf einem Wege vorn drei farbig gekleidete Personen. Links ansteigender Bergrücken. Öl auf Holz. H. 23, B. 31 cm.

ART DES JEAN MARC NATTIER, französisch, 17. Jahrhundert

705 DAMENBILDNIS. Lebensgroßes Brustbild einer jungen Dame in weißem, goldbordiertem Kleid und Purpur-Überwurf. Hohe blonde Haarfrisur. Öl auf Leinwand. H. 81, B. 58 cm.

PEETER NEEFS, Antwerpen 1570—1651

706 KIRCHEN-INNERES. Blick durch eine fünfschiffige gotische Hallenkirche zum Chor hin. Viele Figuren beleben den Raum. Vorn zieht eine kleine Prozession nach links hinüber mit einem das Allerheiligste tragenden, unter rotem Baldachin schreitenden Priester unter Vorantritt des Mesners, gefolgt und flankiert von Andächtigen. Rechts vorn an einer Pfeilerbasis die Signatur: Peeter Neefs. Öl auf Leinwand. H. 28, B. 41,5 cm.

PEETER NEEFS und FRANS FRANCKEN II
Antwerpen 1570—1651 — 1581—1642

707 BEFREIUNG DES HEILIGEN PETRUS AUS DEM GEFÄNGNIS. Letzteres ist eine weiträumige gotische Kirchenhalle mit schwarzrotem Fliesenfußboden. Eine Menge gepanzerter Wächter sitzt in dem weiten Raum umher, fast alle schlafend. Links vorn liegt der heilige Petrus gefesselt am Fuße einer Säule. Ein heranschreitender Engel fordert ihn zum Mitgehen auf. Rechts an einem Pfeiler die Signatur: D. j. F Franck f. 1614. Öl auf Leinwand. H. 46, B. 61 cm.
Mit Gutachten von M. J. Friedländer.

AERT VAN DER NEER, Amsterdam 1603—1677

708 HOLLÄNDISCHE LANDSCHAFT bei Vollmondbeleuchtung, von breitem Fluß durchzogen, mit zahlreichen einzelnen, aus dem Dunkel auftauchenden Gebäuden, Bäumen, Buschwerk, Personen und einer Anzahl kleiner Segelboote, die das Wasser bis zum Horizont beleben. Ganz links hinten lodert eine Feuersbrunst. Öl auf Eichenholz. H. 40,5, B. 33 cm.
Abbildung Tafel 65.
Mit Gutachten von M. J. Friedländer.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER, um 1540—1550

709 MARIENS BESUCH BEI ELISABETH. Beide Frauen begrüßen sich vor der Tür eines vom rechten Bildrand überschnittenen Landhauses. Maria trägt ein olivgrünes Kleid und einen roten Mantel, Elisabeth ein braunes Kleid mit roten Vorärmeln. Hinter ihnen öffnet sich eine abwechslungsreiche hochgestufte Berglandschaft. Beide Frauen mit goldenen Nimben. Öl auf Eichenholz. H. 38, B. 29 cm.
Mit Gutachten von Dr. Walter Cohen, Düsseldorf. Ferner von Max J. Friedländer, Berlin.
Abbildung Tafel 61.

NIEDERLÄNDISCH, 17. Jahrhundert

710 BLUMENSTÜCK von Rosen verschiedener Färbung, Astern, Orchideen und anderen Edelblumen zu einem Strauß gebunden. Öl auf Leinwand. H. 42, B. 34 cm.

711 BLUMENSTÜCK. Aus grauer Glasvase vor olivfarbenem Grund hebt sich ein farbenschöner Strauß von Rosen, Astern und diversen anderen Blumen. Öl auf Leinwand. H. 66, B. 52 cm.

712 BLUMENSTÜCK. Ein prächtiger Strauß mannigfaltiger Schnittblumen in reliefierter Goldbronzevase. Öl auf Leinwand. H. 62, B. 46 cm.

NORDSCHWÄBISCHER MEISTER, um 1490

713 DAS HEILIGE PAAR mit dem Jesuskinde und einem Engel. In einer Mauernische liegt das nackte Jesuskind auf dem Saum des blauen Mantels der links knienden Maria, während St. Josef in Purpurkleid, gelbem Mantel und blauer Kapuze, Messinglaterne und Krückstock in den Händen rechts steht. Ein weißgekleideter Engel mit großen roten Flügeln kniet hinter dem Kind. Über die hintere Mauer hinweg blickt man in eine grüne, anmutige, vielfach belebte flußdurchzogene Landschaft, über der ein Goldgrund, der das letzte Viertel der Bildhöhe füllt. Holz. H. 108, B. 67 cm.
Abbildung Tafel 54.

Mit Gutachten von Ernst Buchner, München, der die Tafel in Vergleich setzt mit einer „Geburt Christi" im germanischem Museum, Nürnberg, mit einer „Heiligen Sippe", Slg. Johnson, Philadelphia, einer „Wurzel Jesse" in Wiener Privatbesitz.

OBERDEUTSCH, Mitte 15. Jahrhundert

714 ZWEI ZUSAMMENGEHÖRIGE ALTARFLÜGEL. Jeder mit einer flächefüllenden stehenden Ganzfigur auf ornamental gepunztem Goldgrund. 1. Der Gute Hirt. Stehender bärtiger Mann in blauer und roter pilgerähnlicher Gewandung mit quergesetztem Hut in Form der heutigen Diplomatenhüte, einen Schleuderstock in den Händen. Hinter ihm Schafherde und Hund. — 2. St. Florian in eisernem Ganzharnisch mit rotem Waffenrock, rotem Barett und wehender Fahne. Er gießt aus einer Kanne Wasser in ein brennendes Haus rechts. Holz. Höhe jedes Flügels 97, B. 37 cm.
Abbildung Tafel 56.

OBERDEUTSCH, zweite Hälfte 16. Jahrhundert

715 DIE ANBETUNG DER ENGEL UND HIRTEN. Vier Engel und vier Hirten stehen und knien adorierend um das in einem Kasten liegende Jesuskind, neben dem Maria und Josef sitzen. Darüber Wolkenglorie mit Engeln. Links hinten rundbogige Architektur, rechts Blick in Berglandschaft. Öl auf Nadelholzbrett. H. 25,5, B. 18,5 cm.

OBERITALIEN, Mitte 14. Jahrhundert

716 LUDWIG VII., DER HEILIGE, König von Frankreich, in geistlicher Gewandung mit großen goldenen Lilien auf dem Mantel, Krummstab in der Linken, sitzt, frontal gewendet, auf reichverziertem Thronsessel. Spitzgiebelig geschnittene Holztafel. H. 18, B. 12 cm.

PIETER GERARDUS VAN OS, Den Haag 1776—1839

717 SCHAFHERDE UND PFERD. Im Vordergrund einer Weide fünf lagernde weiße Schafe und ein Schimmel. Bezeichnet unten rechts: Os 18 . . . Öl auf Holz. H. 43, B. 55 cm.

MICHAEL PAGANI, neapolitanischer Maler, um 1700

718 HAFEN mit großem Palazzo dicht am Strand, bei welchem ein großes Kriegsschiff vor Anker liegt. Zahlreiche Personen am Strand und in verschiedenen Booten. Öl auf Eichenholz. H. 35, B. 28 cm.

ART DES JUAN DE PAREJA, spanisch, 17. Jahrhundert

719 MARIENKLAGE. Maria in rotem Kleid, blauem Mantel, blauen und weißen Kopftüchern sitzt vor einem Steinpostament und hält klagend den Leichnam des Heilandes auf ihrem Schoß. Zwei kleine Engel zu Jesu Füßen. Der Hintergrund ist eine wilde Berglandschaft. Öl auf Holz. H. 82, B. 71 cm.

ART JEAN BAPTISTE PATER, französisch, 18. Jahrhundert

720 JUNGES TANZENDES PAAR vor einem Bauernhaus. Daneben Rommelpottspieler, Flötist und Geiger. Rechts ein herankommendes Mädchen. Öl auf Leinwand. H. 93, B. 74 cm.

ANTOINE PESNE, Paris 1683 — Berlin 1757

721 FRIEDRICH DER GROSSE ALS JUNGER KRONPRINZ. Fast lebensgroßes Hüftbild in Prunkharnisch, blauem Überwurf, Puderfrisur. Der Körper in leichter Rechtswendung, das Gesicht voll auf den Beschauer gerichtet. Öl auf Leinwand. H. 75, B. 62 cm.

GEORG PLATZER, 1702—1760

722 GESELLSCHAFT AUF SCHLOSSTERRASSE zwischen Fontänen und wasserspeienden Plastiken. Die Damen und Herren in farbigen Kostümen, belustigte und überraschte Gruppen bildend bei den plötzlich einsetzenden Wasserstrahlen aus verschiedenen Richtungen. Parkbäume und klassizistischer Palazzo im Hintergrund. Öl auf Kupfer. H. 25, B. 30,5 cm.

WILLEM DE POORTER
Rembrandtschüler, tätig in Haarlem 1635 u. 1645

723 BESCHNEIDUNG CHRISTI. Im Vordergrund einer dunkeln Tempelhalle sitzt St. Josef mit dem Jesuskind auf dem Schoß nach rechts gewendet zu dem im Profil nach links sitzenden Priester, der die rituelle Handlung vornimmt. Dahinter ein stehender Levit mit dem Stabe Aarons, vorn links die Prophetin Hannah. Dazwischen verteilt andächtige Zuschauer. Links abseits zwei Männer im Gespräch. Öl auf Holz. H. 44, B. 54,5 cm.
Mit Gutachten von Prof. Dr. W. Vogelsang, Utrecht.

JAN PORCELLIS, Gent vor 1585 — Leiden 1632

724 SEESTÜCK. Auf leicht gekräuselter Wasserfläche vorn links ein nach hinten fahrender hoher Dreimaster, rechts eine dicht bemannte Barkasse. Fern im Hintergrund andere Fahrzeuge, große und kleine. Öl auf Holz. H. 46, B. 62 cm.
Mit Gutachten von Walter Cohen, Düsseldorf.
Abbildung Tafel 64.

JAN ANTONISZ VAN RAVESTEIJN, Den Haag 1572—1657

725 MÄNNLICHES BILDNIS. Vornehmer Mann von 48 Jahren in dunkelm Anzug mit weißer Mühlsteinhalskrause und breitrandigem, hohem Hut, mit blondem Knebelbart, leicht nach rechts gewendet. Lebensgroßes Brustbild. Oben links Wappen, rechts: AETAT. 48. A° 1613. Öl auf Holz. H. 76, B. 61 cm.

REMBRANDTKREIS, holländisch, 17. Jahrhundert

726 ESTHER UND HAMANN VOR AHASVERUS. Letzterer sitzt auf hohem Thron vor seinem rechts sich erhebenden Palast, inmitten seiner ringsum in den Gassen oder auf Terrassen und Emporen versammelten Volkes Gerichtstag haltend. An den Stufen des Thrones kniet die junge Königin Esther und bringt ihre Klagen gegen den rechts stehenden Höfling Haman vor. Öl auf Holz. H. 60, B. 84 cm.

HERMANN TOM RING, Münster 1521—1597

727 ECCLESIA TRIUMPHANS. Eine Stadtmauer mit zwölf Giebeltoren rahmt das Bild ein, bei jedem Tor ein wachehaltender Engel. Inmitten dieses rechteckigen Raumes ein Glorienkreis mit den thronenden Gestalten Gottvaters, Christi, Mariä und der Heilig-Geist-Taube. Um den Kreis herum gruppieren sich verschiedene Chöre der Engel, Patriarchen, Apostel u. a. Alles mit den entsprechenden lateinischen Beischriften. Öl auf Holz. H. 134, B. 117 cm.
Mit Schreiben von Dr. Nissen, Münster i. W.

NACH MARINUS VAN ROMERSWALE

728 DER BÜSSENDE HEILIGE HIERONYMUS in der Zelle. Rotes Kardinalhabit mit blauer Mütze, der Kardinalshut vor ihm auf dem Tische. Dabei aufgeschlagenes Buch und Totenschädel. Öl auf Holz. H. 67, B. 50 cm.

ART DES SALOMON RUISDAEL, holländisch, 17. Jahrhundert

729 KOSENDES BAUERNPAAR im Vordergrund einer Landschaft. Rechts hinten niedrige Bauernhütte, links hinten Gebüsch. Öl auf Holz. H. 37, B. 49 cm.

SALOMON VAN RUISDAEL, Werkstatt (1600—1670)

730 KANALDURCHZOGENE LANDSCHAFT. Vorn rechts Kirche mit hohem Turm und Häuser zwischen dichten Laubmassen. Ein Lastkahn mit vier Insassen fährt nach rechts hinüber. Ein anderer Kahn und drei Schwäne rechts am Ufer. Öl auf Holz. H. 35,5, B. 49,5 cm.

SALZBURGISCHER MEISTER, um 1480

731 FLÜGEL EINES ALTARS. Darstellung: St. Christophorus schreitet durch die Wellen, das Jesuskind auf den Schultern tragend. Der Riese mit nackten Unterschenkeln in knielangem braunem Pilgerkittel und zeisiggrünem faltigem Mantel, der durch eine Brustagraffe zusammengehalten wird, mit roter und weißer turbanähnlicher Kopfbedeckung, schreitet, auf einen mächtigen Baumast gestützt, nach vorn und wendet seinen Kopf leicht zurück zu dem auf seiner Schulter sitzenden Jesuskind. Öl auf Nadelholz. H. 60, B. 31 cm.

SCHWÄBISCHER MEISTER, um 1520

732 VIER ZUSAMMENGEHÖRIGE ALTARTAFELN, jede mit der flächefüllenden Ganzfigur eines Heiligen: eine weibliche, drei männliche Personen. Alle in farbenreichen Kostümen höfischer, bürgerlicher und bäuerlicher Kreise der Zeit. Jede Tafel in einem braunen, mit Goldrosetten bemalten Holzrahmen. Öl auf Holz. H. 92, B. 25 cm.
Abbildung Tafel 55.

DANIEL SEGHERS zugeschrieben, Antwerpen 1590—1661

733 BLUMENKRANZ, queroval, von Rosen, Tulpen, Astern und anderen Blumen in leuchtenden Farben. Er legt sich um ein querachteckiges Feld mit der Darstellung der Venus mit einem Amor, der ihr zurückgelehntes Haupt stützt. Öl auf Kupfer. H. 25, B. 34 cm.

SCHULE VON SIENA, Quattrocento

734 MADONNA mit dem Jesuskind, Heiligen und Engeln. Fast frontal sitzend; dunkelgrüner Kapuzenmantel, rotes Kleid; das Jesuskind mit nacktem Oberkörper. Rechts und links auf den Stufen ihres Thrones sitzt je ein heiliger Mann mit Stab und Buch; dahinter stehen die jugendlichen heiligen Frauen Katharina und Maria Magdalena. Über dem Haupt der Madonna zwei schwebende Engel und die Heilig-Geist-Taube. Goldgrund; alles Personen mit goldgepunzten Nimben. — Das Gemälde befindet sich auf einer in spitzbogiger Nischenform geschnittenen Tafel mit eingetiefter Mitte und angeschnittenem Rahmen. H. 102, B. 55 cm.
Abbildung Tafel 56.

PIETER CORNELISZ VAN SLINGELAND zugeschrieben
Leiden 1640—1691

735 KÜCHEN-INNERES mit einem großen Stilleben von gehäuften Bütten, Krügen, Fleischmulde, großer Gabel, Rettichen und einer Katze. Eine daneben stehende junge Schaffnerin in Grün und Rot füllt Wein in einen Steinkrug. Rechts hinten im Raum zwei Personen vor einem Rauchfang. Öl auf Holz. H. 29, B. 38 cm.
Abbildung Tafel 60.

BARTHOLOMAEUS SPRANGER, Antwerpen 1540 — Prag nach 1627

736 ARES UND APHRODITE, am Fußende eines Ruhebettes, dessen rote Vorhänge ein fliegender Kupido zur Seite schiebt. Öl auf Holz. H. 47, B. 35 cm.
Abbildung Tafel 60.

737 DER AUFERSTANDENE JESUS erscheint Maria Salome als Gärtner. Zwei Halbfiguren vor einer weiten anmutigen Landschaft mit Stadt am Berghang. Jesus mit schwarzem Hut, geschultertem Spaten, umgehängtem rotem Mantel, gibt sich der staunenden Frau durch Zeigen seiner Wundmale zu erkennen. Öl auf Holz. H. 27, B. 21 cm.
Nach dem Gemälde existiert ein Kupferstich von Ägidius Sadeler (1570—1626).
Abbildung Tafel 66.

IVO STRIEGEL, Memmingen 1430—1516

738 ST. JOHANNES BAPTISTA. Stehende Ganzfigur vor blauem weißbewölktem Hintergrund auf grünem Rasenboden. Braunes Kamelhaarkleid, scharlachroter Schultermantel. Sehr schlanke nackte Schenkel. Auf der linken Hand trägt er ein geschlossenes Buch, auf dem ein weißes Lamm sitzt. Brauner Vollbart, ebensolches langsträhniges Haupthaar, goldener Scheibennimbus. Öl auf Holz. H. 85, B. 29,5 cm.

SÜDDEUTSCHER MEISTER, um 1520
unter starkem italienischem Einfluß

739 DREI GROSSE TAFELN, ZU EINEM ALTARWERK GEHÖRIG. — Darstellungen: 1. Anbetung der Heiligen Drei Könige. Unter einer Arkadenruine die Gruppe der fünf Personen, die die Bildbreite ausfüllen: Maria mit dem Kind sitzend; St. Balthasar mit Goldpokal kniend; St. Joseph in hermelinverbrämtem Mantel stehend; St. Melchior und St. Kaspar von rechts her mit ihren Geschenken herantretend. Alle Personen in reichen italienischen Zeitkostümen. — 2. Anbetung der Hirten. Arkadenruine wie vorige. Davor knien Maria und Joseph einander gegenüber, erstere hält das Kind. Rechts hinter Brüstung zwei Hirten, deren einer ein Körbchen mit Eiern

hält. — 3. Beschneidung des Jesuskindes. Altar in einer Tempelhalle mit zwei hinteren Fensterdurchbrüchen und Landschaftsdurchblick. Maria hält das Kind auf einem Kissen; der Priester nimmt die heilige Handlung vor; zu beiden Seiten sechs weitere weibliche und männliche Personen, in sehr reichen italienschen Zeitkostümen.
Öl auf Holz. Jede Tafel in farbig gefaßtem Profilrahmen. Höhe jeder Tafel 143, B. 103 cm.
Abbildung Tafel 57.

SÜDDEUTSCH, zweite Hälfte 16. Jahrhundert

740 DIE HEILIGE FAMILIE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN. St. Joseph schreitet neben der auf einem Esel reitenden Maria, die dem Jesuskind die Brust reicht, nach rechts hinüber. Den weiten Hintergrund nimmt eine baumreiche, flußdurchzogene Berglandschaft ein. (Altarflügel.) Rückseitig Heiligenfigur. Öl auf Holz. H. 134, B. 45 cm.

SÜDOSTEUROPA, nachmittelalterlich

741 PIETA. Madonna in reichfaltigem rotem Kapuzenmantel hält klagend den nackten Leichnam Christi mit weißem Lendentuch auf dem Schoße. Sitzende Figur vor unterer Landschaft und oberem Goldgrund. Holz. H. 60, B. 49 cm.

DAVID TENIERS d. J., Antwerpen 1610—1690

742 FLÄMISCHE BAUERNSTUBE. Am lodernden Kaminfeuer links ein stehender Mann mit Schurzfell und Spitzhut, eine Tonpfeife in der Rechten, neben einem sitzenden Mann mit aufgestütztem Kopf, vor dem ein Schemel mit Tonschale und am Boden ein brauner Steinkrug stehen. Durch eine geöffnete Tür rechts geht eine Frau hinaus. Rechts unten an einer Bütte Monogramm D T. (T im D.) Öl auf Holz. H. 27,5, B. 24,5 cm.
Abbildung Tafel 65.

ADRIAEN VAN UTRECHT, Antwerpen 1599—1652

743 GROSSER GEMÜSEMARKT. Der vordere Teil eines Platzes zwischen altniederländischen Häusern ist angefüllt mit zahlreichen Körben und Haufen von allen möglichen Gemüsesorten. Dazwischen bewegen sich Verkäufer und Käufer in reichfarbiger Zeittracht. Ganz vorn ein vornehm gekleideter Mann, der mit einem alten Verkäufer verhandelt. Rechts davon blickt man in eine schiffgefüllte Gracht. Öl auf Leinwand. H. 121, B. 203 cm.
Abbildung Tafel 58.

FREDERIK VAN VALKENBORCH, Mecheln 1570 — Nürnberg 1623

744 FIGÜRLICHE SZENEN VOR DER RUINE eines umfangreichen, grün überwucherten Torbaues eines antiken Palazzo, die in ihrer vielgestaltigen Gliederung vier Fünftel der Bildbreite einnimmt. Durch ihre Tor- und Fensteröffnungen hindurch blickt man über sonnigen Binnenhof auf Seiten- und Hinterbauten des Palazzo. Auf dem freien Platze vor ihm sieht man links unter rotem Zelt ein turbulentes Schmaus- und Tanzfest, in der Bildmitte den Aufzug einer farbig gekleideten Volksmenge, rechts einen Hirten bei seiner kleinen Schafherde. Rechts hinten einzelne Renaissance-Architekturen. Öl auf Leinwand. H. 95, B. 116 cm.
Mit Gutachten von Ernst Buchner.
Abbildung Tafel 67.

WILLEM VAN DE VELDE, Leiden 1611 — London 1693

745 KRIEGSFLOTTE IM HAFEN. Zwei große Orlogschiffe rechts, umgeben von vier Barken: alle vollbemannt, die Flaggen gesetzt, die Segel im Winde; anscheinend fahrtbereit. Ein dichtbesetztes Ruderboot vorn rechts fährt nach links hinüber. Fern hinter den Schiffen sieht man die Häuser und Türme einer Stadt. Links unten bezeichnet: W. van de velde. Öl auf Leinwand. H. 63, B. 84 cm.

746 SCHIFFE IM HAFEN bei leichtbewegtem Seegang. Ganz vorn rechts ein großer Dreimaster, ein anderer weiter hinten. Mehrere kleinere Fahrzeuge umher. Auf einer Tonne vorn die Signatur: W. V. V. 16.. Öl auf Holz. H. 42, B. 35,5 cm.

DAVID VINCKEBOONS zugeschrieben
Mecheln 1578 — Antwerpen 1629

747 KIRMES IN ANTWERPEN. Blick über den weiten Marktplatz auf das Rathaus in der hinteren Mitte. Den ganzen Raum erfüllt ein dichtes Treiben zahlreicher Personen. Vorn in der Mitte drängt sich die Menge bei einigen aufgeschlagenen Buden. Gruppen von Männern und Frauen im Gespräch, Leute aus dem großen und kleinen Bürgerstande, Lastträger, Mägde mit Kopflasten, Pferdefuhrwerke, Hunde, alles in buntem Durcheinander. Öl auf Holz. H. 72, B. 120 cm.

MAERTEN DE VOS zugeschrieben, Antwerpen 1531—1603

748 TRIPTYCHON. — 1. Mittelfeld: Die Heilige Nacht. Engel und Hirten in dichter Gruppierung und lebhafter Farbigkeit umstehen verehrend und anbetend das heilige Kind, das, von oben her durch eine Engelglorie bestrahlt, inmitten einer Ruinenanlage am Boden gebettet liegt. — Die beiden Flügel zeigen je in der Mitte die Darstellung der Verkündigung Mariens bzw. des Besuchs Mariens bei Elisabeth; darüber und darunter je ein sein Evangelium schreibender Evangelist. Das Triptychon zeigt also im ganzen sieben einzelne Darstellungen in verschiedenen Größen. Hinter jeder Darstellung ein anmutiger Landschaftshintergrund.
Mitteltafel 37 cm hoch, 26 cm breit, Flügel 37 cm hoch, 12,5 cm breit.
Abbildung Tafel 59.

JACOBUS VREL, holländischer Maler, Mitte 17. Jahrhundert

749 STREIT IM HOFWINKEL. Binnenhof zwischen verfallenden, abbröckelnden alten Ziegelsteinwänden mit Blick in einen helldunkeln laubenähnlichen Raum hinten, wo man eine Frau und ein Kind bei einem Herdfeuer sieht. Links davor bei einem Ziehbrunnen steht eine keifende Frau an einem Waschzuber, ein Wäschestück in der einen, einen erhobenen Stein in der anderen Hand, zu einem Manne hinüberschimpfend, der rechts abgewendet an der Mauer steht. Nicht bezeichnet. Öl auf Leinwand. H. 77, B. 92 cm.
Abbildung Tafel 60.

WESTFÄLISCHER MEISTER, um 1480

750 DIE MESSE DES HEILIGEN GREGOR. Inmitten einer gotischen Apsis der Hochaltar, aus dem sich die Erscheinung des kreuztragenden verklärten Heilandes, umschwebt von fünf Engeln, erhebt. Vor dem rotbekleideten Altar kniet, dem Beschauer den Rücken wendend, der heilige Gregor in reichster pontifikaler Gewandung zwischen zwei gleich reichgekleideten Assistenten, die lange Kerzen halten. Am vorderen Bildrand kniet ein Kardinal mit der Tiara in den Händen, am linken und rechten Bildrande je ein stehender Bischof mit Inful und Mitra. Weitere Personen drängen sich links und rechts im Hintergrund. Öl auf Eichenholz, parkettiert. H. 75, B. 60 cm.
Abbildung Tafel 53.

JACOB DE WET, Haarlem 1610—1671

751 DIE FLUCHT NACH ÄGYPTEN. Durch nächtliche baumreiche Landschaft bewegt sich der Zug der Heiligen Familie nach vorn. Engel führen und begleiten sie, Engelkinder umschweben sie und stehen an Wegen und Stegen, Engelchöre jubilieren über ihnen in Wolkenglorie; Menschen und Tiere links vor Bauernhäusern betrachten den Zug. Öl auf Leinwand. H. 65, B. 87 cm.

THOMAS WIJCK zugeschrieben, Haarlem 1616—1674

757 ZURÜCK VON DER JAGD. Vor der Tür eines die linke Bildseite einnehmenden Landhauses eine zu Pferde sitzende junge Dame und zwei neben der in der Mitte sitzenden Hausfrau stehende Kavaliere. Sie sprechen über die gemachte Jagdbeute, ein am Boden liegendes Bündel von Federwild und einen Hasen, den die Dame des Hauses prüfend auf dem Schoße hält. Öl auf Leinwand. H. 43, B. 31 cm.

UNBEKANNTER MALER

753 CHRISTUS AM KREUZ. Links und rechts daneben Madonna und St. Johannes. Oben giebelig abschließend. Öl auf Leinwand. H. 129, B. 112 cm.

---

754 SÜDDEUTSCH, UM 1760. Der Tod des heiligen Joseph. Um das Sterbelager des Heiligen gruppieren sich Jesus, Maria, ein Seraph und mehrere kleine Engel. Ovale Miniatur im Stil des Guido Reni. H. 11, B. 9 cm. Vergoldetes Holzrähmchen.

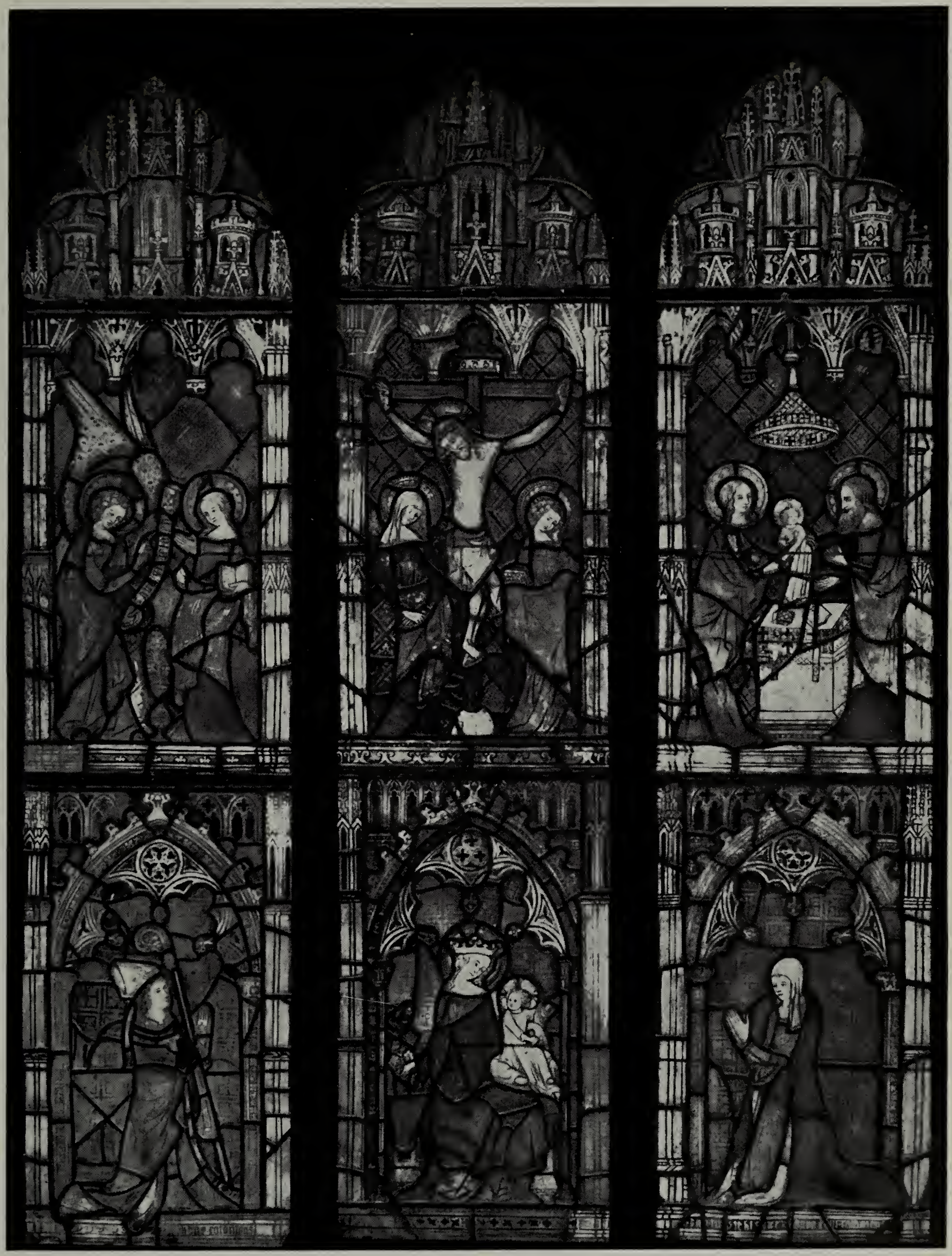
755 Vier kleine gerahmte Kupferstiche nach Claude Vernet.

Die nachstehend verzeichneten Orientteppiche werden Montag, den 24. April 1939, ab 16 Uhr bei uns, Neumarkt 3, versteigert

Orientteppiche

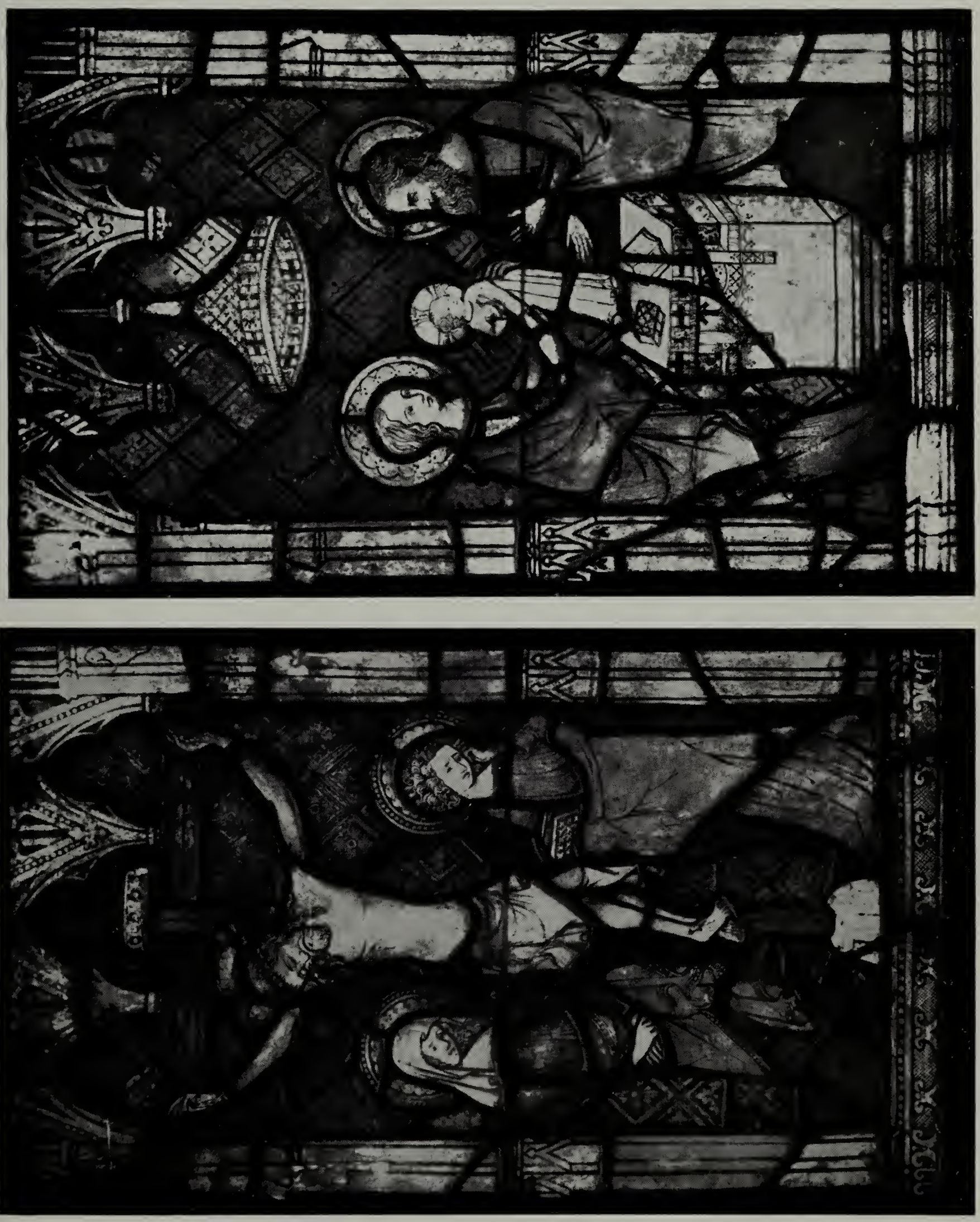
756 GROSSER KIRMAN, etwa 730×520 cm.
757 SEIDEN-ISPHAHAN, etwa 189×136 cm.
758 SEIDEN-KECHAN, etwa 193×135 cm.
759 KASAK, etwa 110×150 cm.
760 BOCHARA, etwa 215×300 cm.
761 SERABENT-GALERIE, etwa 145×325 cm.
762 KASAK, etwa 110×230 cm.
763 HAMEDAN, etwa 110×420 cm.
764 KABISTAN, etwa 115×116 cm.
765 KASAK, etwa 98×150 cm.
766 GENDJE, etwa 90×140 cm.
767 BOCHARA, etwa 83×123 cm.
768 TÄBRIS, etwa 280×385 cm.
769 FERAGHAN, etwa 145×365 cm.
770 KASAK, etwa 135×210 cm.
771 SCHIRAZ, etwa 120×180 cm.
772 KASAK, etwa 110×238 cm.
773 KASAK, etwa 100×285 cm.
774 HERIS, etwa 430×360 cm.
775 KASAK, etwa 114×215 cm.
776 KASAK, etwa 124×230 cm.
777 KABISTAN, etwa 105×132 cm.
778 BOCHARA-TASCHE, etwa 75×115 cm.
779 SUMAK-KISSEN, etwa 40×50 cm.
780 SUMAK-KISSEN, etwa 40×50 cm.
781 KABISTAN, etwa 115×116 cm.
782 TÄBRIS, etwa 237×360 cm.
783 KIRMAN, etwa 135×192 cm.
784 TÄBRIS, etwa 137×195 cm.
785 BOCHARA, etwa 44×123 cm.
786 BOCHARA, etwa 240×310 cm.
787 ORIENT-VERBINDER, etwa 99×170 cm.

788 KIRMAN, etwa 120×220 cm.
789 KABISTAN, etwa 165×245 cm.
790 BOCHARA, 200×278 cm.
791 KASAK, etwa 128×285 cm.
792 KASAK, etwa 135×165 cm.
793 KABISTAN, etwa 118×164 cm.
794 SARUK, etwa 255×355 cm.
795 RUNDE PERSERDECKE: Seidenkedian. Dm. 160 cm.
796 ORIENT-VERBINDER, etwa 110×135 cm.
797 KASAK, etwa 105×255 cm.
798 SEIDEN-KECHAN, etwa 130×190 cm.
799 LORISTAN, etwa 115×310 cm.
800 HAMEDAN, etwa 98×245 cm.
801 KASAK, etwa 100×280 cm.
802 KABISTAN, etwa 109×190 cm.
803 SCHIRAZ, etwa 120×180 cm.
804 KASAK, etwa 165×210 cm.
805 KASAK, etwa 110×220 cm.
806 AFJARI, etwa 120×145 cm.
807 ORIENT-VERBINDER, etwa 95×120 cm.
808 FERAGHAN, etwa 125×205 cm.
809 SULTANABAG, etwa 110×210 cm.
810 BERGAMO, etwa 125×215 cm.
811 DAGESTAN, etwa 100×170 cm.
812 KASAK, etwa 120×230 cm.
813 DAGESTAN, etwa 150×200 cm.
814 SINNÉ, etwa 130×200 cm.
815 BOCHARA, etwa 205×280 cm.
816 KASAK, etwa 115×280 cm.
817 KASAK, etwa 100×300 cm.
818 SEIDEN-VERBINDER, etwa 125×175 cm.
819 KARABAGH, etwa 75×90 cm.
820 SCHIRAZ, etwa 120×195 cm.
821 KASAK, etwa 145×210 cm.
822 KECHAN, etwa 135×210 cm.
823 KECHAN, etwa 140×210 cm.
824 BELOUTSCHISTAN, etwa 85×165 cm.
825 BELOUTSCHISTAN, etwa 90×180 cm.
826 MOSSUL, etwa 90×125 cm.
827 KASAK, etwa 90×250 cm.
828 KIRMAN, etwa 280×420 cm.
829 TURKBAFF, etwa 310×410 cm.



460

460



462

468

470

465

492

461

480

994

487

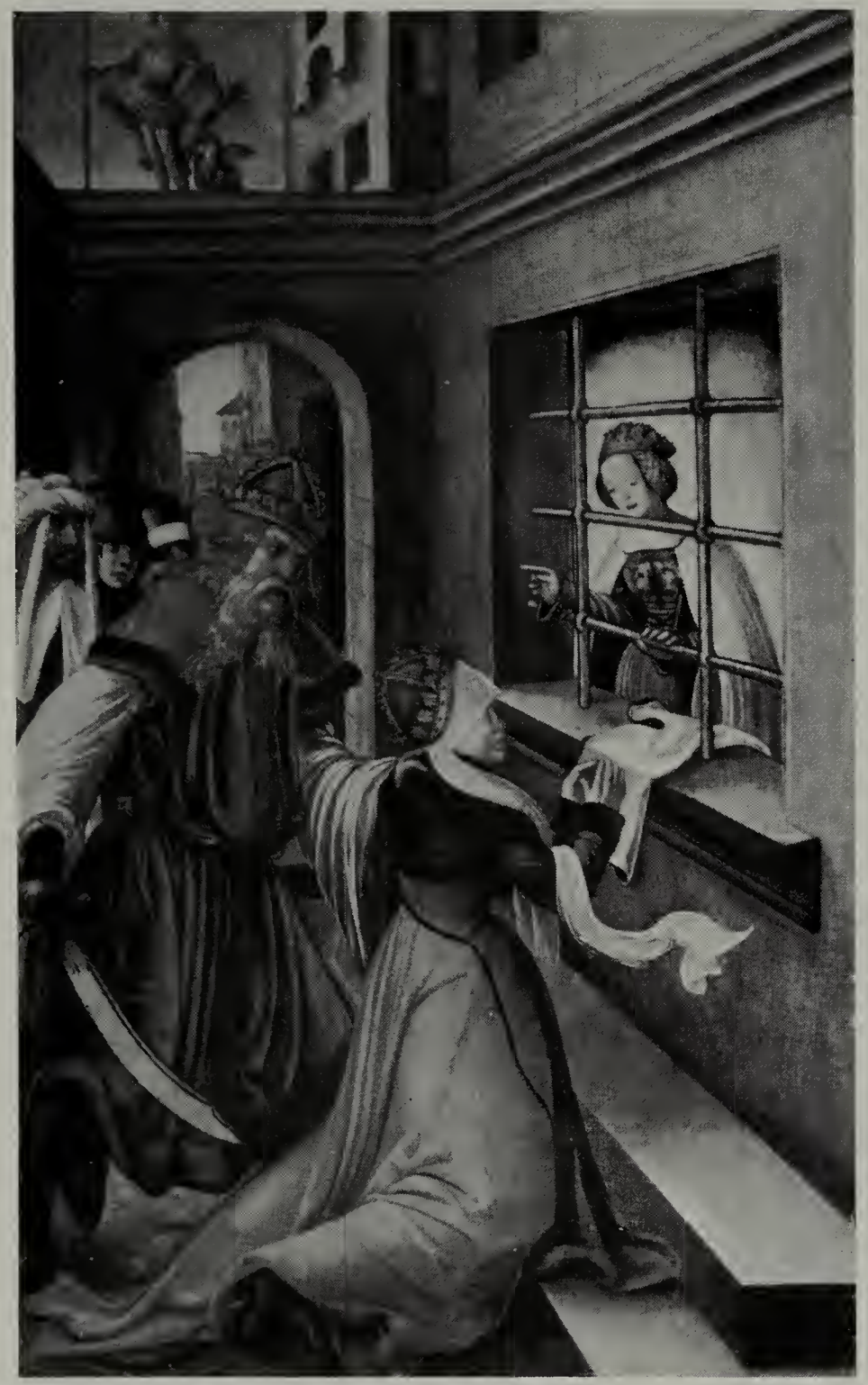
488

478

469

750 Westfälischer Meister, um 1480

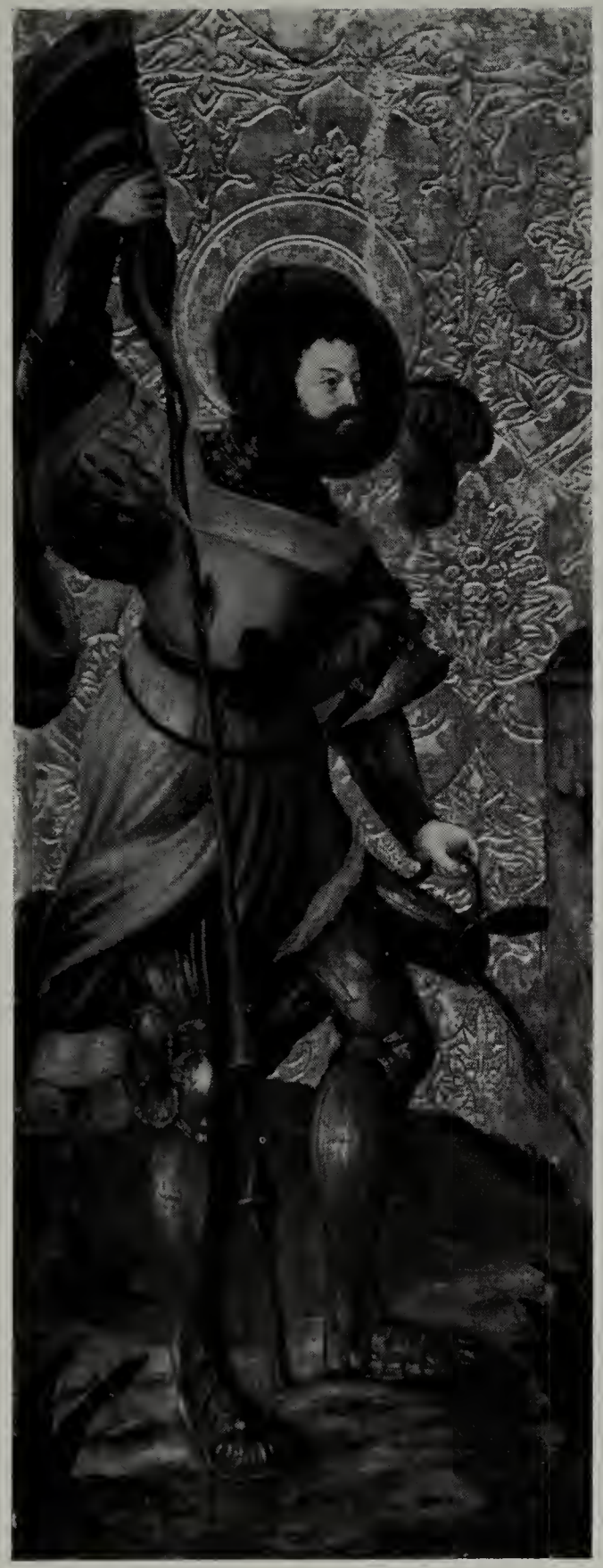
713 Nordschwäbischer Meister, um 1490



646 Kreis Altdorfer

732 Schwäbisch um 1520

646 Kreis Altdorfer



714 Oberdeutsch, 15. Jahrh.

734 Schule von Siena

714 Oberdeutsch, 15. Jahrh.

690 Jacob Jordaens

739 Süddeutsch, um 1520

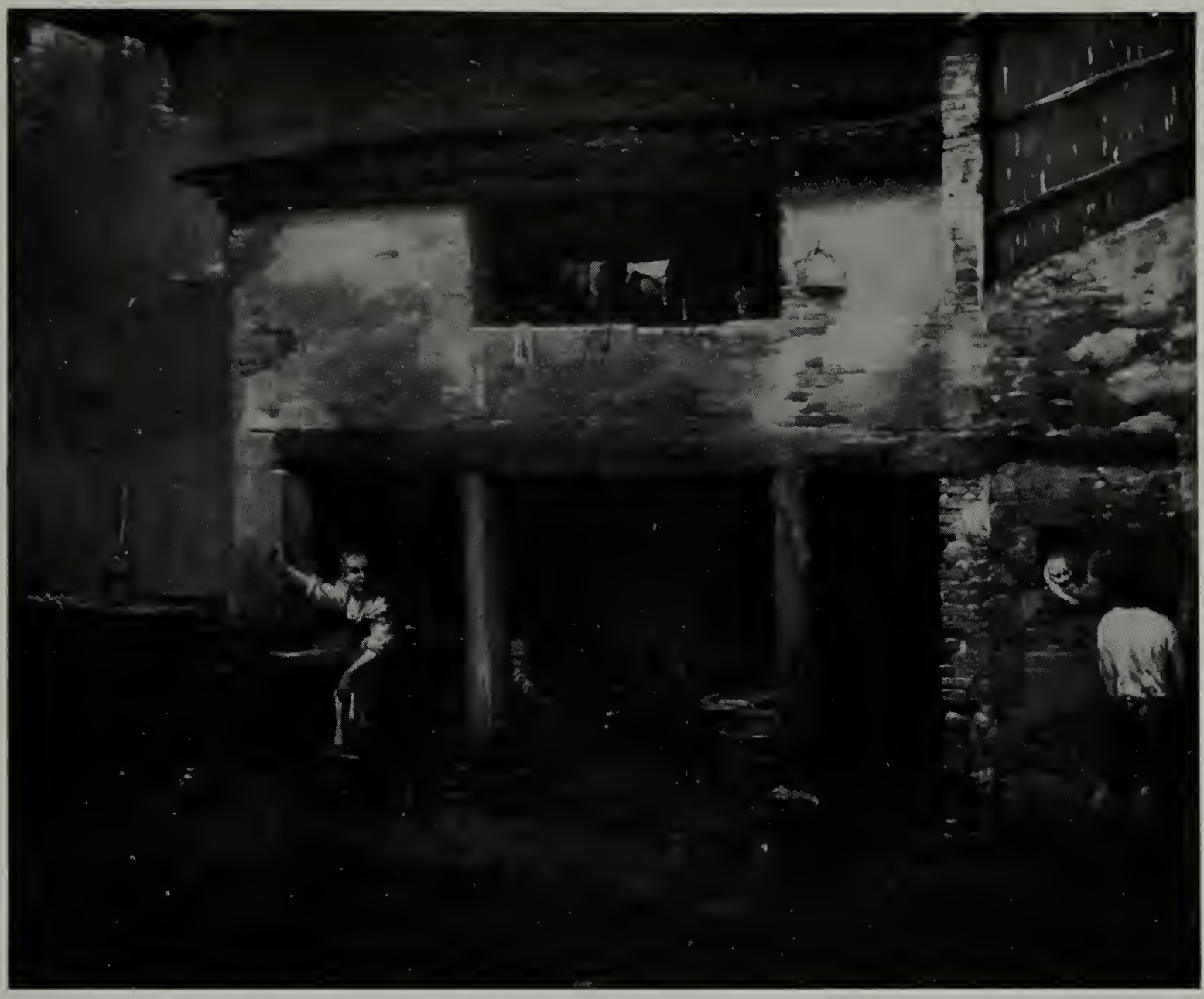
743 Adriaen van Utrecht

679 Fiammingo (Pauwel Franck)

748 Maerten de Vos

648 Antwerpener Meister um 1520

749 Jacobus Vrel



736 Barth. Spranger

735 P. C. van Slingeland

655 Abraham van Beyeren

709 Niederländischer Meister, um 1540

698 Nicolas Maes

693 Thomas de Keyser

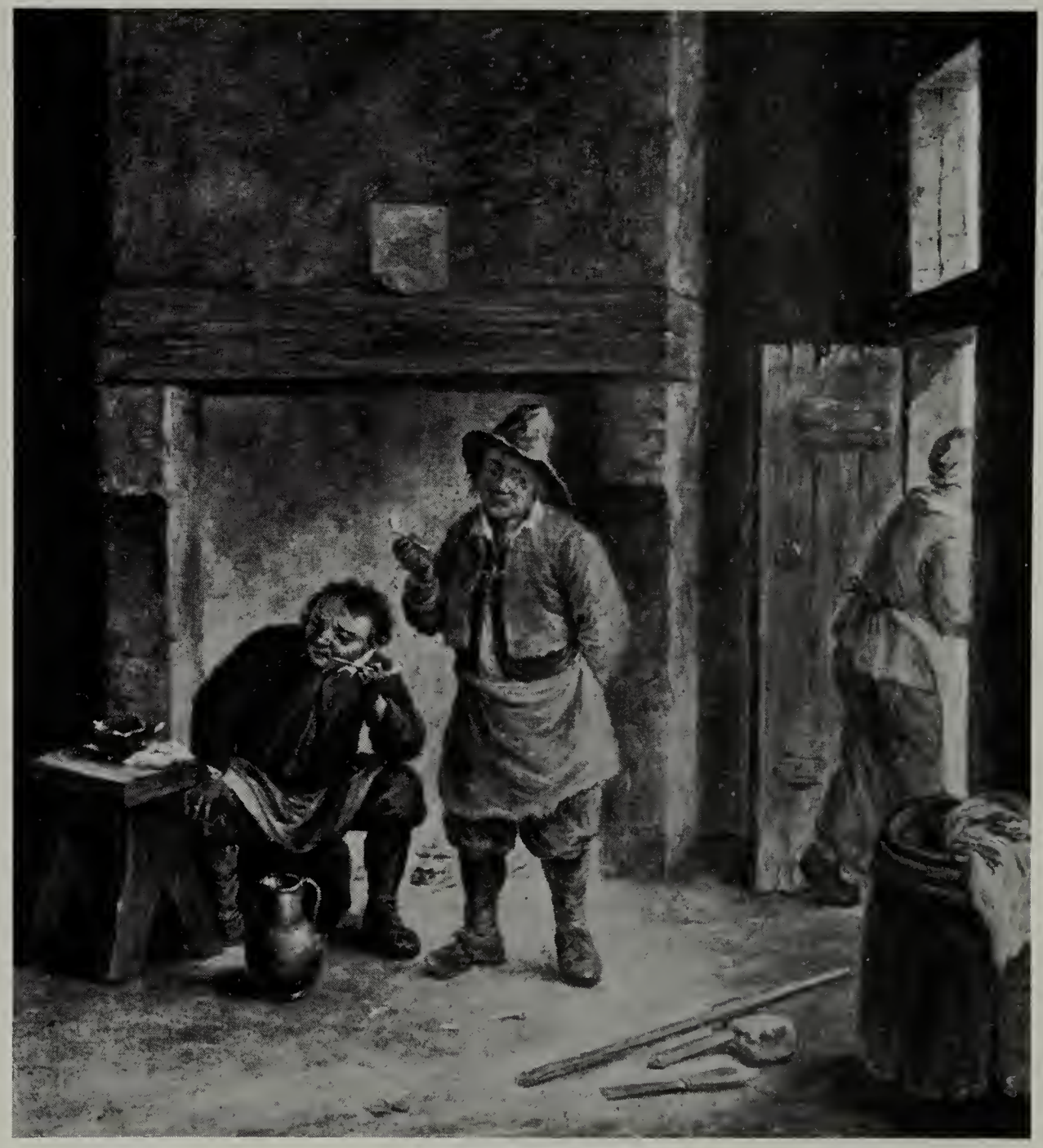
675 Joost Cornelisz Droogsloot

658 Antonio Canale zugeschrieben

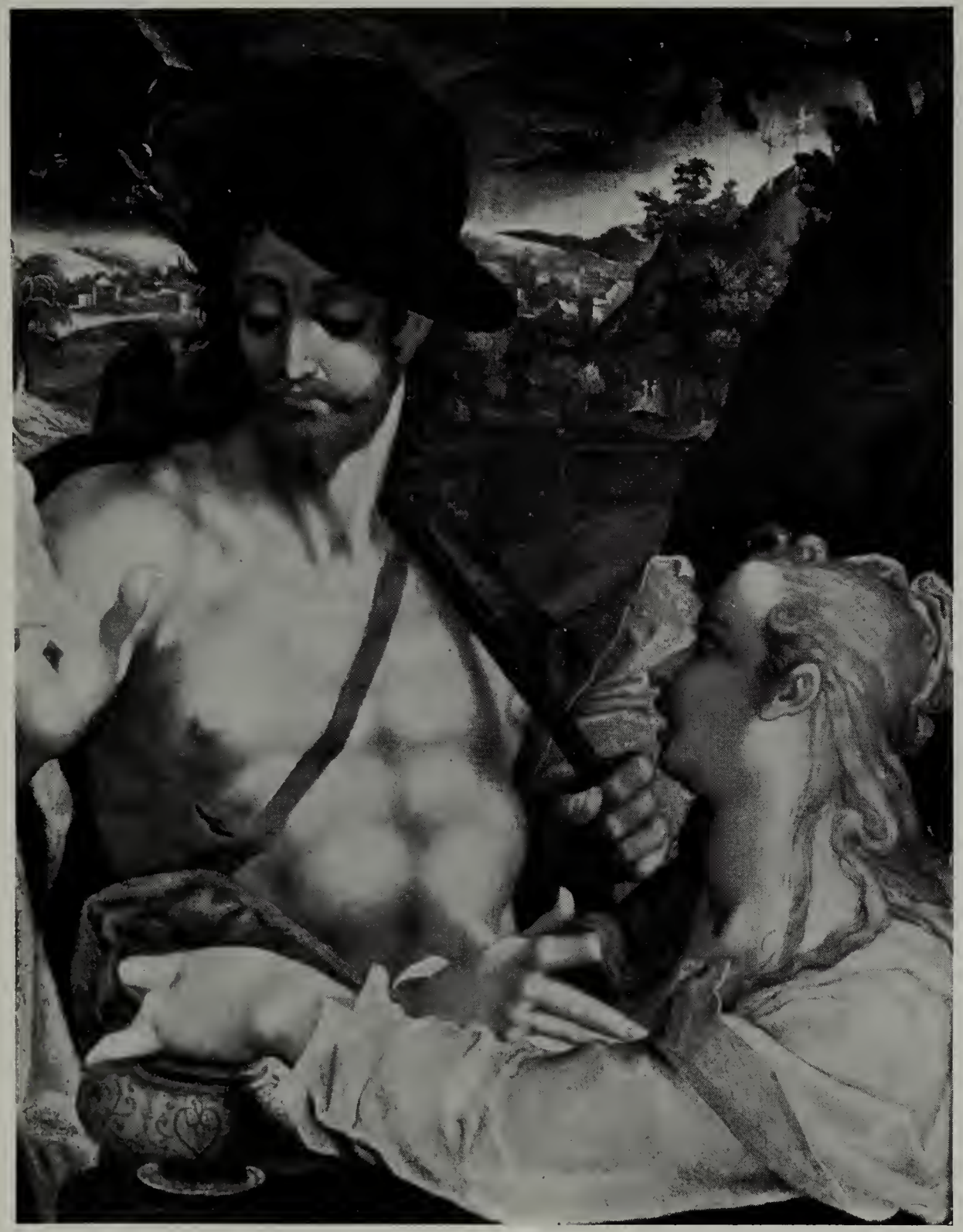
659 Jan van de Capelle

724 Jan Porcellis

708 Aert van der Neer



742 David Teniers d. J.



737 Barthol. Spranger

661 Rosalba Carriera

662 Pieter Codde

744 Frederick van Valkenborch

517

522

509

483

119.2K
V75
Apr 21 1939